

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsvorkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierrey. Druck und Elagentur der Herausgeber:

A. H. und Sohn: Ludwig Hartmann. Liepisch & Reichardt in Dresden.

Geschäftsführer: Heinrich Pohlau in Dresden.

Koppel & Co.,
Bankgeschäft,
Schloss-Strasse 14,
gegenüber der Sporgasse.

An- und Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe,
Action etc. Auszahlung aller Coupons. Umtauschliche
Controle der Verlosung aller Wertpapiere. Alles auch
auf brieflichem Wege. Domicilstelle für Wechsel.

Rudolf Beyer,
Johannes-Allee No. 7,
neben Café König.

Tapeten und Fenster-Rouleaux,
reichhaltigste Auswahl, erste von den einfachsten Naturellen-
und Glanz-, bis zu den feinsten Gold-, Leder- und Velour-
Tapeten, Fenster-Rouleaux in jeder Breite zu billigsten Preisen.

Unterlaa werden Werke des 18.
bis 19. Jhd. & über angekauft,
Gesamtzeit bis Mitte 18. Jhd. 30.
Reichtum nur an Werken des 19.
Höchstpreis Kr. 500 bis 1000.
Der Raum einer einheitlichen
Gesellschaft ist einzigartig
die Höhe 50 Meter.

Eine Garantie für das nächs-
tige Jahr erhalten der Unterlaa
wird nicht gegeben.
Wiederholte Anfragen Ruhmre
von uns unbekannten Firmen und
Personen werden mit nur gegen
Bauunternehmen Zahlung durch
Briefmarken oder Postkarte
mit Gebühren von 15 Pf. In-
teresse für die Münze, Numis-
matische nach einem Zeitraum die Zeit-
geld 20 Pf.

Nr. 269. 24. Jahrg. 1879.

Witterungsansichten: Niemlich heiter oder neblig, meist trocken.

Dresden. Freitag, 26. September.

Politisches.

Die schönen Bismarcktage in Wien sind nun vorüber. Seine Durchlaucht verliehen es so heiter als sie kamen. Sie sind nicht vergebens dort gewesen. Man sieht den Fürsten Bismarck als Friedensapostel. Nirgends begegnet das „ungefährliche“ Bündnis zwischen Österreich und Deutschland Misstrauen, da es nur zur Erhaltung des Friedens geschlossen wurde. Nirgends? Ja, nirgends. Nur die professionsmäßigen Friedensförderer: die Pan Slavisten, die französischen Revanchepolitiker und die italienischen Gemegrübler haben Ursache sich zu beklagen, daß in Wien ihrem bösen Trachten ein starker Siegel vorgeghoben wurde. Diese Dreifheit von Unruhestiftern sieht aber nicht mit Misstrauen, sondern mit Wissbegier auf das Freundschaftsbündnis zwischen den beiden Reichen in Central-Europa. Frankreich allein ist keine Gefahr für Deutschland, nur ein mit Russland verbündetes Frankreich könnte uns Gefahren bieten. Russland aber in Schach zu halten, dazu ist Österreich da. Österreich aber hätte alle Ursache, sich vor Russland zu hüten, wenn dieses sich auf Deutschland stützen könnte. Deutschland aber ist der Bundesgenosse Österreichs. Sie sind beide Verbündete Geber und Empfänger mit gleichen Vortheilen. Böhe Italien, das nach österreichischem Besitz (Triest und Trent) verlangt, sich einer französisch-russischen Allianz wohl gern anschloß, nicht um ernsthaft zu kämpfen, wohl aber um ernsthafte Profit zu machen, worauf es sich so tresslich versteht. Über England, an der Seite Deutschland-Ostreichs stehend, hält Italien völlig in Schach. So weist die gesammte politische Constellation von selbst auf Erhaltung des Friedens hin und der in Wien mühelos fertig gebrachte deutsch-österreichische Bund dient ausschließlich diesem Zweck.

Für Bismarck hat seinen Aufenthalt in Wien wohl ausgenutzt. Nicht bloss mit allen hervorragenden Staatsmännern Österreichs hat er wiederholt und lange conserirt, er sprach auch mit mehreren bedeutenden Diplomaten des Auslandes, so mit dem päpstlichen Nuntius, dem Cardinal Jacobini, dem türkischen Gesandten Edhem Pascha und zu guter Letzt auch mit einem russischen Diplomaten, dem Prinzen Peter von Olsenburg, der sich als Spezialabgesandter und Berichterstatter des Zaren über das Thun und Treiben des deutschen Kanzlers daselbst eingefunden hatte. Der Inhalt aller dieser Unterredungen entzieht sich selbstverständlich der Offenlichkeit. Wer das Reich der Vermuthungen betreten wollte, könnte vielleicht in deren Fergängen einmal auch der Wahrt begegnen, aber er würde öfters zu Phantasieschlüssen sich verbreiten fühlen. So viel erkennt aber Jedermann aus dem stattlichen Kataloge der Persönlichkeiten, mit denen Bismarck in Wien verkehrte, daß die Gespanntheit des Europa bewegenden kirchlichen und politischen Fragen behandelt und die Grundlage für die nächstjährige Politik gelegt wurde.

Allgemein, sagten wir, sah Europa die Wiener Tage als dem Frieden zu Gute kommend auf. Nur die französischen Revanchepolitiker und Genossen sind müßiglaut, da ihnen das Handwerk gelegt wird. Sollen wir zu diesen Revanchepolitikern den französischen Minister des Innern Lepore zählen? Derselbe hatte in Montebello die Statue des Vertheidigers von Belfort, des Obersten Denfert, eingeweiht, besichtigte in der Nähe dieser Festung die befestigten Höhen von Ronson und sprach dabei eine sehr auffällige Drohung aus: „Wir wollen den Frieden, wir wollen nichts als das, aber wenn irgend Wer etwas Anderes wollte, so sind wir bereit!“ Was soll das heißen? Sonst erklären immer nur die Kriegsminister, daß sie bereit sind; jetzt thut dies ein Minister des Innern. Allerdings hatte sich Monsieur Lepore erst seiner amtlichen Eigenschaften entledigt, als er diese Neuerung fallen ließ, aber Wen gegenüber drückte er sich so aus? War es ein Privatgespräch oder eine öffentliche Anrede? Selbst in ersterem Falle sollte ein Minister sich hütten, mit dem Feuer der Revanche zu spielen. Frankreich hätte überhaupt allen Grund, der Entwicklung der Dinge in seinem Innern einige Aufmerksamkeit zuzuwenden. Da hält Louis Blanc in Lyon eine Rede, in welcher er das Programm der Radikalen unter dem jauchzenden Hurra von Tausenden von Männern dahin aufstellt: Abschaffung der Präidentenwürde als eine Reminiszenz an die Monarchie, Abschaffung des Senats, Abschaffung des sichenden Heeres und Errichtung einer Volksmiliz, bis dahin aber Verbot an das Militär, bei Aufständen einzuschreiten; Gleichstellung des Weibes mit dem Manne in politischer und sozialer Beziehung, vollständige Pres- und Versammlungsfreiheit, Abschaffung der Lohnarbeit und Theilhaftigmachung des Arbeiters als Geschäftsgesellschafters, Abhebung der Richter. Gleichzeitig rief in Marcellise der alte Vertheidiger Blanqui die Sozialdemokraten zur Rettung der Republik auf; in Paris wurde Gambetta in seinem eigenen Wahlkreise Belleville als ein ehrlicher Halbling, als feiger Verräther und Wortbrücher an der Seite des Volkes gebrandmarkt. So erheben sich in den großen Arbeiterzentren die Radikalen, um die Republik in ihren Grundfesten zu erschüttern. Die genähmigte Regierung wird als eine realistische verschrien. Sie thate wohl daran, die Feinde der Gesellschaftsordnung, die zugleich die ihren sind, scharf zu beobachten.

Die russische Expedition in Centralasien gegen die Tele-Turkmnen hat gründlich Fiascio gemacht. Angenommen sind diese Turkmnen räuberische Stämme, welche die russischen Kaufleute in ihrem friedlichen Handelsbetriebe stören und sich sogar erfreuen, die russischen militärischen Niederlassungen am Kaspiischen Meer zu beunruhigen. In Wahrheit vertheidigen diese freiheitsliebenden Volksstämme nur ihren heimatlichen Boden gegen die russische Großerbgier. Sie sind namentlich einem Vorziehen der Russen nach Afghanistan im Wege. Dahin aber trachtet Russland, um von dort aus die englische Macht in Indien zu erschüttern. Die Ausrüstung des russischen Heeres gegen die Turkmnen hat riesige Summen verschlungen, sein Unterhalt in der Wüste noch mehr. Der General Zagareff nahm sich verzweiflungsvoll das Leben, weil man ihm von Petersburg den Vorwurf mache, er versäume die beste Zeit, jetzt, da (erst) wieder 152 Fälle ausdrücklicher Verweigerung der

Afghanistan gegen England aufgestanden, dahin vorzurüden. Sein Nachfolger ging hingegen vor, erlitt aber eine empfindliche Niederlage durch die tapferen Wüstenjäger. Wenn doch England hieraus eine Lehre nähme! Eine wilde Volksstämme, die Khivzen, die Bucharen, die Afghane sind das beste Volkwerk gegen das Vordringen der Russen nach Indien. Statt diese Volksstämme in ihrem Unabhängigkeitsschutz zu ermüthen, trachtet England thörichterweise nach einer allmählichen Ausdehnung seiner Herrschaft über die selben und verfeindet sie sich gründlich. zunächst hat die Niederlage der Russen in der Wüste Turkestan den Engländern in Indien einige Lust verschafft.

Wenn es wahr ist, daß der Exminister Falk geäußert: das Lob der Liberalen sei ihm das Witterste gewesen, was ihm bei seinem Rücktritt widerfahren sei, wie mag es ihm heutzutage zu Nuthe sein, da ihm der gesammte Liberalismus als Führer der Opposition gegen „Junker und Pfaff“ auf den Schild steht? Das war er, wie schon mehrfach erwähnt, in seinem Amt eben nicht. Wenn wir uns aber gegen das Treiben der Reptilienspreche erläutern, die heute denselben Falk, den sie 7 Jahre lang in den siebten Himmel erhob, beinahe schon als einen Vaterlandsverräther behandelt und als Vorfecht der Sozialdemokratie hinstell, so leitet uns einfach sittlicher Widerwillen. Das gegen Falk eröffnete Rechtstreit der Offiziösen ist gerade ein Skandal. Falk löst Windhorst und Schorten ab, die auch jahrelang als entfernte Verwandte des ~~†††~~ verschrien wurden; er wird sich mit ihnen trüsten, selbst wenn man ihn der Gleichstellungswandlung mit West in London beschuldigt. Macht sich Falk einen Vorwurf über seine Amtshäufigkeit, so kann es nicht sein, daß er es versäumt hat, ein Unterrichtsgebet der Volkschule Preußens zu geben.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Bukarest, 25. September. Die der Regierungsvorlage in der Zentrale begegneten Russen umfassen 1074 unverweilt zu naturalisirende Tschechen. Diese beträchtliche Zahl ist dadurch erklärt, daß viele den Bedingungen für Naturalisation entsprechende Juden unter fremden Schutz stehen.

Vocales und Sächsisches.

— Ihre Majestät die Königin ist von Mähren kommend gestern in Wien eingetroffen; im Laufe deselben Tages erwartete man auch die Ankunft ihres erlauchten Gemahls. Gestern war heute ist im Kaiserlichen Lustschloß zu Schönbrunn zu Ehren des kaiserschen Adjutanten Hochstetler in Kürschners Gewand getragen. Die Kreise unserer Staaten soll morgen eröffnen. Die Herrschaften begeben sich erst nach Tegernsee und treuen in Plön am 1. Oktober ein. Prinz George, L. O., leitet bereits am 27. von den Manövern bei Wien zurück.

— Wie so oft die Reisedokumentation des Fürsten Bismarck im letzten Augenblick einer Abänderung unterliegen, so auch die ihr sehr ähnlich von Wien nach Berlin. Fürst Bismarck, auf den Besuch des Koblenzels, der Dräger und sonstiger Ausnehmlichkeiten Wiens verschieden, reiste direkt am Mittwoch statt des ursprünglich bestimmten Donnerstag Abend ab, trat daher auch schon am Donnerstag Morgen in Dresden ein und feste von hier aus die Weiterreise nicht mittelst des Anhalter Bahnhofes (wozu seine Beauftragung in Wien durchgehende Blüte gezeigt), sondern enthielt sich in Dresden, die Klecke Bahn via Hessen, die von Wittenberg zu benutzen. Da diese Bahn unter Preußischer Staatsverwaltung steht, so wird dem Kaiser wohl aus der Verwendung Anhalter Bahnhof keine Verlegenheit erwachsen sein. Seine Durchreise benutzt zur Reihe 3 Wagen: den eleganten Salondwagen mit Salat- und Arbeitsabteil, den zum vor Jahren die deutschen Eisenbahndirektoren gelehnt haben, fürt sich und seine Familie, einen Wagon 1. und 2. Klasse für ganz el- und älteren Dienstpersonal (6 politische Gehilfenposten unter einem Kommissar), zwei Dienst und eine Jose. endlich einen Güterwagen für sein Gefolgspack und Güter mit Gütersäcken. 8 Uhr 8 Minuten traf der Kaiser Schnellzug mit den beiden Reisenden auf dem Wittenberger Bahnhof ein. Das zahlreich versammelte Publikum begrüßte den deutschen Reichskanzler, sowie er am Fenster des Wagons sichtbar wurde, mit einem dreifachen Hoch und als Ze. Durchdringt mit Frau Gräfin und Sohn, dem Grafen Wilhelm, ist nach dem Gedächtnisse des Grafen abgesehen, um daselbst ein Reichstagsabgeordneter, und weiterholten sich die lebhaften Ausgedehnungen der Sympathie noch zweit Mal. Der Kaiser trug ein deutsches Reichsgeband, er machte durchaus den Eindruck förmlicher Rücksicht und Freude, wenn er auch Denen, die ihn mehrere Jahre nicht gesehen, sehr geziert vorsam; nur sein etwas schlechter Gang, den er durch einen starken Astensturz unterlitten, gehörte an sein Herrenleben. Die Kaiserin bewegte sich mit großer Freiheit; sie ist eine sehr gewinnende Erscheinung: das Bild einer liebenswerten deutschen Hausfrau wird durch sie vervielfacht. Sein jüngerer Sohn, Graf Wilhelm, ist bei weitem dem Vater nicht so ähnlich, wie sein älterer Bruder Herbert; Korporalenz und Veragilität zeigt seine Verlobung. Herzog der Sachsen und Kronprinz, folgte seinem Vater unmittelbar auf dem Fuße. Die Dogge, die unbekannt mit den bösigen Hundegesetzen, ohne Maulkorb trischen, diente auf dem rechten Hinterende; sie legte sich während des Reichstags neben dem Herrn nieder und knurrte jedesmal den Meister an, als dieser Käse, Milch, Eier, salzen Aufschnitt, Madeira und Scherry aus Weißer Weißer servierte. Nachher bat wohl ein anziehliches Trinsfeld den Kastner für etwas Angst entstehen, denn er lachte, als das letzte Mal gestellt worden war, über's ganz Gesetz. Das

Reichstags war eigens telegraphisch bestellt worden, und zwar der Kastner mit dem Zusage „gut!“ Der Kastner ist aber auch gut gewe und hat das Vorurtheil wegen der Sachsen-Sachsen widerlegt. Nach eingeholtemen Anhören deabt sich der Reichskanzler sofort nach einem einstweilen auf einen todten Strand schaffenden Salondwagen und lag daselbst unteranderen Zeitungen aus, die „Dresdner Nachrichten“. Die Familie des Kastnen folgte ihm später dorthin und wurde durch den Interimshilfenden preußischen Geschäftsträger Grafen Guelphburg und den österreichischen Altstadt v. Bleigleben begleitet. Die Quartierwelt des (Italien abwesenden) Grafen Herbert Bismarck übernahm dessen Mutter ein rechtliches Bouquet. Bei der Abreise des Reichskanzlers wiederholten sich die Erwähnungen des Publikums, für die Fürst Bismarck freundlich dankte. Den Sicherheitsbeamten auf dem Bahnhof nahm mit Umsicht und Freundlichkeit Polizeihauptmann v. Rehhoff wahr.

— Das Landesconsistorium veröffentlicht, daß im Jahre 1878 (als eine Folge der Einschaltung der Civilstandes- und

Häuse, und 163 Häuse anderthalb ihrer Verweigerung, sich sich-
lich trauen zu lassen, vergeben sind.

— Der obere 4. Oberleiter am Johanneum in Zittau, Prof. Dr. Friederich, ist zum Conrector ernannt worden.

— Offizielle Sitzung der Stadtverordneten am 24. d. Auch in diesem Winter will der Gemeinderat den Donnerstag Abend in der Stadtverordnetenkammer die in den letzten Wintern so populär gewordene winterliche Begegnung veranstalten; das Kollegium überläßt ihm zu diesem Zwecke die Donnerstag Abend den Sitzungssaal. Die Einladung des fürstlich zum Stadtrath erwählten Baumenthofs findet Montag Mittag statt. Der neue Stadtrath nimmt Gelegenheit, seinen Dank für die Wahl auszusprechen; seine Freude über vielseitige Gratulationen ist durch die vier und da ihm fund gewortene dankt achtungsvolle Auskunft, man habe ihm nur aus dem Stadtverordneten-Kollegium vorausgewählt, um den lästigen Oppositionsmann los zu sein". Einigermaßen erfüllt werden, doch — er glaubt das nicht und betrachtet die Wahl als ein Zeichen des Vertrauens; Gottfried Klemm erklärte dazu, daß er die Annahme der Möglichkeit eines solchen Wahlmotivs entschieden zurückweisen müsse. Dem schon neulich in diesem Blatte erwähnten, statthaftskeitszuwachs auf der Schulwelt beschlossenen Ankauf des Schönen Hauses, Kaulbachstraße 4, zeigt sich das Kollegium gegen Schluss der Tagessitzung — ebenfalls 11 Uhr Nachts — gar nicht geneigt; trotz äußerst ungünstiger Darstellung Stadtrath Heubner und Empfehlung Seiten Stadtv. Goers wird der Kauf mit großer Widerwillen abgelehnt. Auch der vom Stadtrath verabschiedete Antrag erfüllt die Widerwillen, gegen die Tagessitzung verhandelt zu haben. Der Stadtrath stellt die Befreiung der Schulwelt gegen den Stadtrath ab, vor dem Kitaal den Tagessitzungen Parzellen Nr. 24 und 24a — sie repräsentieren einen Teil des Quarto's, welches rechts vom Kitaal steht — durch eine umfängliche Darstellung Stadtrath Heubner und Empfehlung Seiten Stadtv. Goers wird der Kauf mit großer Widerwillen abgelehnt. Auch der vom Stadtrath verabschiedete Antrag erfüllt die Widerwillen, gegen die Tagessitzung verhandelt zu haben. Der Stadtrath stellt die Befreiung der Schulwelt gegen den Stadtrath ab, vor dem Kitaal den Tagessitzungen Parzellen Nr. 24 und 24a — sie repräsentieren einen Teil des Quarto's, welches rechts vom Kitaal steht — durch eine umfängliche Darstellung Stadtrath Heubner und Empfehlung Seiten Stadtv. Goers wird der Kauf mit großer Widerwillen abgelehnt. Auch der vom Stadtrath verabschiedete Antrag erfüllt die Widerwillen, gegen die Tagessitzung verhandelt zu haben. Der Stadtrath stellt die Befreiung der Schulwelt gegen den Stadtrath ab, vor dem Kitaal den Tagessitzungen Parzellen Nr. 24 und 24a — sie repräsentieren einen Teil des Quarto's, welches rechts vom Kitaal steht — durch eine umfängliche Darstellung Stadtrath Heubner und Empfehlung Seiten Stadtv. Goers wird der Kauf mit großer Widerwillen abgelehnt. Auch der vom Stadtrath verabschiedete Antrag erfüllt die Widerwillen, gegen die Tagessitzung verhandelt zu haben. Der Stadtrath stellt die Befreiung der Schulwelt gegen den Stadtrath ab, vor dem Kitaal den Tagessitzungen Parzellen Nr. 24 und 24a — sie repräsentieren einen Teil des Quarto's, welches rechts vom Kitaal steht — durch eine umfängliche Darstellung Stadtrath Heubner und Empfehlung Seiten Stadtv. Goers wird der Kauf mit großer Widerwillen abgelehnt. Auch der vom Stadtrath verabschiedete Antrag erfüllt die Widerwillen, gegen die Tagessitzung verhandelt zu haben. Der Stadtrath stellt die Befreiung der Schulwelt gegen den Stadtrath ab, vor dem Kitaal den Tagessitzungen Parzellen Nr. 24 und 24a — sie repräsentieren einen Teil des Quarto's, welches rechts vom Kitaal steht — durch eine umfängliche Darstellung Stadtrath Heubner und Empfehlung Seiten Stadtv. Goers wird der Kauf mit großer Widerwillen abgelehnt. Auch der vom Stadtrath verabschiedete Antrag erfüllt die Widerwillen, gegen die Tagessitzung verhandelt zu haben. Der Stadtrath stellt die Befreiung der Schulwelt gegen den Stadtrath ab, vor dem Kitaal den Tagessitzungen Parzellen Nr. 24 und 24a — sie repräsentieren einen Teil des Quarto's, welches rechts vom Kitaal steht — durch eine umfängliche Darstellung Stadtrath Heubner und Empfehlung Seiten Stadtv. Goers wird der Kauf mit großer Widerwillen abgelehnt. Auch der vom Stadtrath verabschiedete Antrag erfüllt die Widerwillen, gegen die Tagessitzung verhandelt zu haben. Der Stadtrath stellt die Befreiung der Schulwelt gegen den Stadtrath ab, vor dem Kitaal den Tagessitzungen Parzellen Nr. 24 und 24a — sie repräsentieren einen Teil des Quarto's, welches rechts vom Kitaal steht — durch eine umfängliche Darstellung Stadtrath Heubner und Empfehlung Seiten Stadtv. Goers wird der Kauf mit großer Widerwillen abgelehnt. Auch der vom Stadtrath verabschiedete Antrag erfüllt die Widerwillen, gegen die Tagessitzung verhandelt zu haben. Der Stadtrath stellt die Befreiung der Schulwelt gegen den Stadtrath ab, vor dem Kitaal den Tagessitzungen Parzellen Nr. 24 und 24a — sie repräsentieren einen Teil des Quarto's, welches rechts vom Kitaal steht — durch eine umfängliche Darstellung Stadtrath Heubner und Empfehlung Seiten Stadtv. Goers wird der Kauf mit großer Widerwillen abgelehnt. Auch der vom Stadtrath verabschiedete Antrag erfüllt die Widerwillen, gegen die Tagessitzung verhandelt zu haben. Der Stadtrath stellt die Befreiung der Schulwelt gegen den Stadtrath ab, vor dem Kitaal den Tagessitzungen Parzellen Nr. 24 und 24a — sie repräsentieren einen Teil des Quarto's, welches rechts vom Kitaal steht — durch eine umfängliche Darstellung Stadtrath Heubner und Empfehlung Seiten Stadtv. Goers wird der Kauf mit großer Widerwillen abgelehnt. Auch der vom Stadtrath verabschiedete Antrag erfüllt die Widerwillen, gegen die Tagessitzung verhandelt zu haben. Der Stadtrath stellt die Befreiung der Schulwelt gegen den Stadtrath ab, vor dem Kitaal den Tagessitzungen Parzellen Nr. 24 und 24a — sie repräsentieren einen Teil des Quarto's, welches rechts vom Kitaal steht — durch eine umfängliche Darstellung Stadtrath Heubner und Empfehlung Seiten Stadtv. Goers wird der Kauf mit großer Widerwillen abgelehnt. Auch der vom Stadtrath verabschiedete Antrag erfüllt die Widerwillen, gegen die Tagessitzung verhandelt zu haben. Der Stadtrath stellt die Befreiung der Schulwelt gegen den Stadtrath ab, vor dem Kitaal den Tagessitzungen Parzellen Nr. 24 und 24a — sie repräsentieren einen Teil des Quarto's, welches rechts vom Kitaal steht — durch eine umfängliche Darstellung Stadtrath Heubner und Empfehlung Seiten Stadtv. Goers wird der Kauf mit großer Widerwillen abgelehnt. Auch der vom Stadtrath verabschiedete Antrag erfüllt die Widerwillen, gegen die Tagessitzung verhandelt zu haben. Der Stadtrath stellt die Befreiung der Schulwelt gegen den Stadtrath ab, vor dem Kitaal den Tagessitzungen Parzellen Nr. 24 und 24a — sie repräsentieren einen Teil des Quarto's, welches rechts vom Kitaal steht — durch eine umfängliche Darstellung Stadtrath Heubner und Empfehlung Seiten Stadtv. Goers wird der Kauf mit großer Widerwillen abgelehnt. Auch der vom Stadtrath verabschiedete Antrag erfüllt die Widerwillen, gegen die Tagessitzung verhandelt zu haben. Der Stadtrath stellt die Befreiung der Schulwelt gegen den Stadtrath ab, vor dem Kitaal den Tagessitzungen Parzellen Nr. 24 und 24a — sie repräsentieren einen Teil des Quarto's, welches rechts vom Kitaal steht — durch eine umfängliche Darstellung Stadtrath Heubner und Empfehlung Seiten Stadtv. Goers wird der Kauf mit großer Widerwillen abgelehnt. Auch der vom Stadtrath verabschiedete Antrag erfüllt die Widerwillen, gegen die Tagessitzung verhandelt zu haben. Der Stadtrath stellt die Befreiung der Schulwelt gegen den Stadtrath ab, vor dem Kitaal den Tagessitzungen Parzellen Nr. 24 und 24a — sie repräsentieren einen Teil des Quarto's, welches rechts vom Kitaal steht — durch eine umfängliche Darstellung Stadtrath Heubner und Empfehlung Seiten Stadtv. Goers wird der Kauf mit großer Widerwillen abgelehnt. Auch der vom Stadtrath verabschiedete Antrag erfüllt die Widerwillen, gegen die Tagessitzung verhandelt zu haben. Der Stadtrath stellt die B

erwähnte, sowie, daß die Kaiserin bei ihren Besuchen nur französisch gesprochen habe.

Von dem Kaiser und der Straßburg erzählt J. v. Blücher in den "Hamburger Nachrichten" einige interessante Einzelheiten: Mit der überall zusammengeführten Parteipolitierung hat der Kaiser oft und gern einige freundliche Worte gewechselt und dem alten zwielundachtzigjährigen Märtre von dem Dorfe Blücherstein, der ihn ehrlich und voll deßtigte, lachend aus die Hände geklopft mit den Worten: „Na, wie seidet sich gewiß die Kleinsten von Euren hier.“ Sonst der Kaiser meint, daß einzelne Personen in eifrig der deutschen Sprache nicht ganz mächtig sind, spricht er sofort französisch mit ihnen, sonst findet er sich aber allm. nur der deutschen Sprache. Eine sehr übliche Scene war es, daß der Kaiser unweit Wolfshain bei einer ausgedehnten Reisepause einen in blauer landessöldner Bluse gekleideten, mit der Kreuzblume und einem Kreuzmedaillon bekleideten Mann von früheren, energischen Gesichtsausdruck und mit einem hölzernen Stelzfuß bemerkte, der alle Truppenbewegungen mit der scharfsinnigen Kameramittheit verfolgte. Er ritt an ihn heran und fragte französisch in französischer Sprache: „Wo haben Sie gelebt und wo den Fuß verloren?“ Sich sofort gerade aufrechtstellend, militärisch aufrecht und den Fuß fest ansteckend, antwortete der Getragte: „Ich diente vierunddreißig Jahre als Mörseral bei dem 2. Jägerregiment, markierte vierzehn Kampagnen in Algerien, der Aran, in Italien und Mexiko mit und verlor den Fuß bei Sedan.“ „Da haben Sie viel durchgemacht, mein Bruder“, erwiderte freundlich der Kaiser. „Na, es geht. Sire, es ist gutes Soldatenblut in unserer Familie, mein Vater diente über dreißig Jahre Napoleon so gründlich, so lange Zeit Napoleon III., und mein ältester Sohn, der jetzt bei den Gardesducken in Berlin steht, wird, will Gott, dem Kaiser Guillaume ebenfalls lange Jahre als Soldat dienen.“ — Der Kaiser, über diese Antwort sichtlich erfreut, trug nun: „Sonne Ihnen französische Dienste!“ „Monsieur Monseigneur,“ antwortete der Veteran, „ich erwarte eine gute Jubiläumspräsentation aus Paris und sonst verdiene ich mir noch Geld durch Mordstreibereien und polizeiarchische Schlägereien, habe ein eigenes kleines Häuschen mit Garten und das genügt für mich und meine alte Witwe vollkommen und wir brauchen nichts,“ war die Antwort. „Sie sind ein starker braver Mann und ich habe mich gefreut, Sie kennen gekernt zu haben,“ sagte der Kaiser, beim Forttreten freundlich grüßend. „Monsieur Sire, die Ehre war ganz auf meiner Seite.“ entgegnete der wüllige Edler.

Ein Unglück von größter Tragweite hat Bernburg befallen. Die schwere große Herzogliche Saaluhalle, die Hauptader des Industriellen und gehoblichen Verkehrs, existiert nicht mehr. Um 2.30 gegen 2.45 Uhr brach in der kleinen Brauerei Hause aus, das mit großer Wucht um sich griff und das ganze großartige Münzenhaus zerstörte. In Zeit von 2 Stunden total zerstört. Über 100, zum größten Theil verheirathete Leute sind hierdurch arbeits- und brotoslos geworden; viele Tausende Scheffel Getreide, circa 3000 Scheffel Mais, Weizen, Riegen etc. sind vernichtet. Die Schärfahrt auf der Scale ist vorläufig gestoppt, weil die noch stehenden Mauern jeden Augenblick zusammenstürzen können. Die Mühle und die Brotkneipe sind seit 1. Juli et. mit 500,000 Mit. bei der Berlin-Adler Gelehrtschaft verliehen.

Frankreich. Bei der Entfernung der Statue Napoléon's in Perpignan aufgeht sich in ziemlich schwülfliger Röde der Unterrichtsmüller Herz all: „In jener dunstigen Stunde unserer Geschichts, wo alle Städte vor dem triumphirenden Verbrecher sich bewegten, wo das durch die allgemeine Plakette starke zweite Kaiserreich der öffentlichen Schabracke die Dreiecke des politischen Kreises erweilte, blieb Napoléon aufrecht, und selbst das Kaiserreich beugte sich vor dieser höchstens Entfaltung des menschlichen Geschwicks. Der große Mann war mir trennen nie die Liebe für die Freiheit, die dem Kultus der Republik und der Freiheit; er diente mit dem nämlichen Elter und der nämlichen Elternschaft der Wissenschaft und dem Vaterland; er hatte Beziehungen in die Zukunft des Volkes, in die Republik des allgemeinen Stimmrechts; er glaubte an die Zukunft des liberalen und republikanischen Frankreichs; er lebte und liebte die Menschheit, er diente sie und verherrlichte sie. Sein Name möge unsterblich sein! Es lebe der Napoléon!“ Der Rete folgte lang anhaltender Beifall. Gremme und Emmanuel Arago und die ganze offizielle Welt, welche sich auf den Tribünen befand, dankten dem Minister aus Wärme. Emmanuel Arago sprach darauf in einigen kurzen Worten den lauten Dank der Familie aus, die die Huldigung, welche seine Vorfahre seinem Vater dargebracht; mit einer Gansfalte schloß die Feierlichkeit.

Bei einer Versprechung, der auswärtigen Politik Frankreichs hebt die Republique française davor, Frankreich dürfe sich nicht in irgend eine besondere Kombination einlassen, welche die Unabhängigkeit seiner Aktion beeinträchtigen würde. Frankreich dürfte von Niemandem Neutralität annehmen; eine außermährliche Neutralität entspreche allen seinen Interessen.

Italien. Seit einigen Tagen bringen die Zeitungen Nachrichten von großen Reformen in der Verwaltung der Civilistische und im Ministerium des königlichen Hauses. Verfassungsklausur und die Civilistische beim Thronwechsel von der ersten Legislatur für die Lebenszeit des Königs votiert werden. Dies ist bisher noch nicht getrieben, und König Humbert besteht noch immer die seinem Vater ausgeschlagene Civilistische. Ueberdies übernahm er die Gesetzgebung, der auf 30 Millionen berechneten Schulden seines Vaters. Im Gegenseite zu Victor Emanuel ist König Humbert ein vorzügliches Werk und räumt seinem Hofholt so ein, daß ohne das Decorum der Krone zu beeinträchtigen, die Abzahlung der Schulden seines Vaters regelmäßig fortgesetzt. Bekannt ist die Ueordnung in der Verwaltung der Civilistische; aber aus Machtstand in Victor Emanuel ließ die Presse jedesmal die Erörterung derselben fallen. Da König Humbert sieht am meisten unter dem Manuel jeder Kontrolle bei der Verwaltung der Civilistische seines Vaters zu leiden und überließ die Kontrolle seinerseits nicht zu scheuen hat, lag ihm der Wunsch nahe genug, die parlamentarische Verantwortlichkeit der Verwaltung der Civilistische nach dem Vorbilde Englandes eben sowohl im ehemalen als im Interesse des Landes einzuführen und sich nur die freie Verfügung über seine Handelsstädte vorzubehalten.

Die Blätter berichten über einen bösen Polizeihaken, der sich bei einer der längsten Übungen gezeigt hat, der bei Vorreitern gehaltenen großen Männer zu zugreifen hat. Bei einem Schießerei zwischen Polizei und Kapellejäger wurde ein Pferd verprügelt. Nachdem auf das Pferd die Einstellung des Reiters angeordnet und die Untersuchung der Wunde erfolgt war, ergab sich, daß das Pferd zwischen Brust und Schulter von einer Bettelkugel, die 32 Centimeter tief eingedrungen waren, getroffen worden war. General Planell, unter dessen Oberleitung die Uebung stattfand, ordnete folglich eine strenge Untersuchung an, bis sich durch Prüfung des Zornes, Gesäß und Beleibtheit angewiesen, daß das Pferd zwischen Brust und Schulter von einer Bettelkugel, die 32 Centimeter tief eingedrungen waren, getroffen worden war. General Planell, unter dessen Oberleitung die Uebung stattfand, ordnete folglich eine strenge Untersuchung an, bis sich durch Prüfung des Zornes, Gesäß und Beleibtheit angewiesen, daß das Pferd zwischen Brust und Schulter von einer Bettelkugel, die 32 Centimeter tief eingedrungen waren, getroffen worden war. General Planell, unter dessen Oberleitung die Uebung stattfand, ordnete folglich eine strenge Untersuchung an, bis sich durch Prüfung des Zornes, Gesäß und Beleibtheit angewiesen, daß das Pferd zwischen Brust und Schulter von einer Bettelkugel, die 32 Centimeter tief eingedrungen waren, getroffen worden war.

Der geweckte Stolz von Egypten weiß immer noch in Neapel und sieht, wie der "Independent belge" vor dem geschrieben wird, im rechten Verlehrte mit seinem Helmthabende. Täglich gibt er 1000 bis 2000 Francs für Telegraphische Depeschen aus, die er nach Alexandria sendet. Das Schloss La Favorita wird für ihn, seine Familie und sein Gefolge die insgleichen in verschiedensten Hotels untergebracht sind, hergerichtet. Die zwei jüngeren Söhne Arnolds Paschas sollen zu Anfang des Oktober nach Egypten durchfahren. Aus Egypten sind 25 Werde Arnolds in Neapel angekommen und in La Favorita untergebracht worden.

Türkei. Sultan Abdul Hamid ist wirklich ein bedenkenswürdiger Mann. Die Rübe des Mamazans, welche der Legte des Bildhauers in Serodalität genannt wird, wird ihm durch den Aufstand in Kurdistan gehörig verdorben und die Freuden des Mamazans werden ihm an der Thüre seines Bleddinghausenpalastes, dem Sternenkloster, von Anfang an durch einen Vorhang verschlossen. Und doch waren die Zahl der Säulen bildenden Trümmer von dort bis zu Domabaglaße aus Vorstadt verdoppelt und so viele Schauspielzettel getroffen worden, daß selbst dieser furchtbare Herr beim Liebesschreien der Phantasie noch immer in allen Kreisen Verderbungen anrichtet, trotz aller

eigene Sicherheit zeigte. Er durchlebt eben den Park auf seinem arabischen Werde, als ein armlich gekleideter junger Mann durch die Vorthüre zu ihm vorzudringen suchte, von den dort postierten Wachen aber nach tapferer Gegenwehr festgehalten wurde, wobei er mit seinem Halbdienstmesser einen Offizier und zwei Soldaten ernstlich verwundete und von diesen selbst verendet wurde. Der Sultan, der die Scene aus eigener Erinnerung gewahrt, erblickte und wäre möglicherweise auf dem Sattel gesessen, waren ihm nicht aus seiner Umgebung einige Soldaten zu Hilfe gerettet. Unter denselben befand sich auch Vater und Sohn durch die Beweisurkunde von Hera, welcher allein Waffengegenwart genug besaß, den Attentäter aus den Händen der wütenden Soldaten noch lebendig schüren und ihn einem Berber im Iddia-Kloß zu unterziehen. Der Dragoner des rumänischen Komitats, dessen Schwiegertochter der Attentäter sein soll, wohnte dem Berber bei und soll dasselbe ergreifen haben, daß der Attentäter, mit Namen Constantius Karayannopolis, wahnsinnig ist und von seinem Vater allgemein geachteten Eltern schon längst in ein Irrenhaus geführt werden sollte und nur auf die ausdrachthafte Ansicht eines Psychiaters hin, der seinen geistigen Zustand ihr ungünstig hält, hier gelassen werden sei, als dem auch sein mag, der Attentatversuch auf die Person des Sultans bat bereits die Verstärkung der Turken um Iddia-Malek herum zur Folge gebracht und den Herrscher in eine noch andauernde ungewöhnliche Auseinandersetzung versetzt.

Penileton.

Heute ist von 11 bis 1 Uhr Vormittags die Residenztheater-Kasse zum ersten Mal unter der Direktion Carl geführt für Willkürleistungen und Vorlesungen. Morgen 7½ Abends beginnt ganz vorsichtig die erste Vorstellung, auf die man sehr gespannt sein darf. Der Prolog ist nicht lang und das Personal schürt dem Prolog nicht, weil das Umkleiden der Mitglieder verlängern würde. Das Gesicht in Wons, wie dies die neue Theatralen gemacht hat und noch macht, ist außerordentlich ähnlich.

Die mit Spannung erwarteten Parti-Kämpfe, welche Sir. Boulin mit Herrn v. Höhnen in Berlin und mit Alix Platzen in Dresden vereinbart bat, finden im Altentheater statt; im Berliner Hoftheater singt Adeline viermal, im Freudenfelser Theater leider nur zweimal: Ada und Paula, mit Alceste als Macbeth und Edgardo. Ueber die Preise im Hoftheater an Dresden scheint man uns aus Hamburg, das sie für den 15. und 17. November wie folgt normirt werden sollen: Logen 1. Rang 20 Mit. Bremerlogen 2. Rang 18 Mit. Wittenberg 2. Rang 16 Mit. Seitenlogen und Professionslogen 2. Rang 12 Mit. 3. Rang Witte 9, Seite 7½ Mit. 1. und 2. Reihe 4. Rang Mit 6, 3. Rang Witte 9, Seite 7½ Mit. 1. und 2. Reihe 4. Rang 5 Mit. 2. und 3. Rang 6 Mit. 3. und 4. Reihe 7. Rang 17. Parquet 1. bis 13. Reihe 16, Parquet 14. bis 18. Reihe 12. Stehpark 6 Mit.

Herr Hoffstaufspieler und Meisterschüler Rossart aus Meiningen befindet sich gestern in Dresden, um mit den Herren Barth, Detmold und den Damen Elmendorf und Ulrich wegen der 1881er Würzburger Weihnachtsaufführungen abzuschießen.

Die sechs Sinfoniekonzerte der folgenden Kapelle werden in diesem Winter fast noch rückhaltlos in Bezug auf Klarinette als leicht und namentlich werden beimischen Autoren von den Programmen ausgedrückt sein. Die Simonne Grammann's ist zum nächsten Jahre durchgeführt, und Vlotho bedeckt während sie in den Dreiecken der Geschichte einen leichteren Rahmen als die übrigen Konzerte. Von den übrigen Konzerten ist eindeutig durch die unbeteiligteren Festtage des selben Meisters erzeugt. Der Sommerkonzert der Konzerte verhüllt nicht nur in den Werken der klassischen Komödien, sondern es erscheinen immer noch eine Reihe unbestimmter Stücke, Hartmann's Nordliche Heiterkeit, St. Saens' Jeunesse und Herzlake, Alsatianerlied, fin. Dichtung, Wagner's Siegfried, Wohl's Krautwurst, und endlich die beiden Sinfonien und endlich die beiden Ouvertüren zu Richard III. Von Beethoven erscheinen die Sinfonien II, IV, V und VII. Die Konzerte eröffnen am 24. Oktober und vor Weihnachten sind noch der 7. und 28. November und 12. Dezember freit. Nach Weihnachten, da Sicherheitswochenstreich fehlt jetzt, finden nur das 5. und 6. Concert am 2. und 22. Januar statt.

Der viligeine Musiker-Berein an Dresden, bestehend aus 430 Mitgliedern bestehend, enthaltet seit zehn Jahren in Krankheits- und Sterbfällen eine überaus segesreiche Tätigkeit und das sich abnimmt, in diesem Zeitraum wachsen mancher Nummer getrocknet, manche Thäre getrocknet zu haben. Dieses Jahr ist noch nicht normirt werden sollen: Logen 1. Rang 20 Mit. Bremerlogen 2. Rang 18 Mit. Wittenberg 2. Rang 16 Mit. Seitenlogen und Professionslogen 2. Rang 12 Mit. 3. Rang Witte 9, Seite 7½ Mit. 1. und 2. Reihe 4. Rang 5 Mit. 2. und 3. Reihe 6 Mit. 3. und 4. Reihe 7. Rang 17. Parquet 1. bis 13. Reihe 16, Parquet 14. bis 18. Reihe 12. Stehpark 6 Mit.

Herr Hoffstaufspieler und Meisterschüler Rossart aus Meiningen befindet sich gestern in Dresden, um mit den Herren Barth, Detmold und den Damen Elmendorf und Ulrich wegen der 1881er Würzburger Weihnachtsaufführungen abzuschießen.

Die sechs Sinfoniekonzerte der folgenden Kapelle werden in diesem Winter fast noch rückhaltlos in Bezug auf Klarinette als leicht und namentlich werden beimischen Autoren von den Programmen ausgedrückt sein. Die Simonne Grammann's ist zum nächsten Jahre durchgeführt, und Vlotho bedeckt während sie in den Dreiecken der Geschichte einen leichteren Rahmen als die übrigen Konzerte. Von den übrigen Konzerten ist eindeutig durch die unbeteiligteren Festtage des selben Meisters erzeugt. Der Sommerkonzert der Konzerte verhüllt nicht nur in den Werken der klassischen Komödien, sondern es erscheinen immer noch eine Reihe unbestimmter Stücke, Hartmann's Nordliche Heiterkeit, St. Saens' Jeunesse und Herzlake, Alsatianerlied, fin. Dichtung, Wagner's Siegfried, Wohl's Krautwurst, und endlich die beiden Sinfonien und endlich die beiden Ouvertüren zu Richard III. Von Beethoven erscheinen die Sinfonien II, IV, V und VII. Die Konzerte eröffnen am 24. Oktober und vor Weihnachten sind noch der 7. und 28. November und 12. Dezember freit. Nach Weihnachten, da Sicherheitswochenstreich fehlt jetzt, finden nur das 5. und 6. Concert am 2. und 22. Januar statt.

Der viligeine Musiker-Berein an Dresden, bestehend aus 430 Mitgliedern bestehend, enthaltet seit zehn Jahren in Krankheits- und Sterbfällen eine überaus segesreiche Tätigkeit und das sich abnimmt, in diesem Zeitraum wachsen mancher Nummer getrocknet, manche Thäre getrocknet zu haben. Dieses Jahr ist noch nicht normirt werden sollen: Logen 1. Rang 20 Mit. Bremerlogen 2. Rang 18 Mit. Wittenberg 2. Rang 16 Mit. Seitenlogen und Professionslogen 2. Rang 12 Mit. 3. Rang Witte 9, Seite 7½ Mit. 1. und 2. Reihe 4. Rang 5 Mit. 2. und 3. Reihe 6 Mit. 3. und 4. Reihe 7. Rang 17. Parquet 1. bis 13. Reihe 16, Parquet 14. bis 18. Reihe 12. Stehpark 6 Mit.

Herr Hoffstaufspieler und Meisterschüler Rossart aus Meiningen befindet sich gestern in Dresden, um mit den Herren Barth, Detmold und den Damen Elmendorf und Ulrich wegen der 1881er Würzburger Weihnachtsaufführungen abzuschießen.

Die sechs Sinfoniekonzerte der folgenden Kapelle werden in diesem Winter fast noch rückhaltlos in Bezug auf Klarinette als leicht und namentlich werden beimischen Autoren von den Programmen ausgedrückt sein. Die Simonne Grammann's ist zum nächsten Jahre durchgeführt, und Vlotho bedeckt während sie in den Dreiecken der Geschichte einen leichteren Rahmen als die übrigen Konzerte. Von den übrigen Konzerten ist eindeutig durch die unbeteiligteren Festtage des selben Meisters erzeugt. Der Sommerkonzert der Konzerte verhüllt nicht nur in den Werken der klassischen Komödien, sondern es erscheinen immer noch eine Reihe unbestimmter Stücke, Hartmann's Nordliche Heiterkeit, St. Saens' Jeunesse und Herzlake, Alsatianerlied, fin. Dichtung, Wagner's Siegfried, Wohl's Krautwurst, und endlich die beiden Sinfonien und endlich die beiden Ouvertüren zu Richard III. Von Beethoven erscheinen die Sinfonien II, IV, V und VII. Die Konzerte eröffnen am 24. Oktober und vor Weihnachten sind noch der 7. und 28. November und 12. Dezember freit. Nach Weihnachten, da Sicherheitswochenstreich fehlt jetzt, finden nur das 5. und 6. Concert am 2. und 22. Januar statt.

Der viligeine Musiker-Berein an Dresden, bestehend aus 430 Mitgliedern bestehend, enthaltet seit zehn Jahren in Krankheits- und Sterbfällen eine überaus segesreiche Tätigkeit und das sich abnimmt, in diesem Zeitraum wachsen mancher Nummer getrocknet, manche Thäre getrocknet zu haben. Dieses Jahr ist noch nicht normirt werden sollen: Logen 1. Rang 20 Mit. Bremerlogen 2. Rang 18 Mit. Wittenberg 2. Rang 16 Mit. Seitenlogen und Professionslogen 2. Rang 12 Mit. 3. Rang Witte 9, Seite 7½ Mit. 1. und 2. Reihe 4. Rang 5 Mit. 2. und 3. Reihe 6 Mit. 3. und 4. Reihe 7. Rang 17. Parquet 1. bis 13. Reihe 16, Parquet 14. bis 18. Reihe 12. Stehpark 6 Mit.

Herr Hoffstaufspieler und Meisterschüler Rossart aus Meiningen befindet sich gestern in Dresden, um mit den Herren Barth, Detmold und den Damen Elmendorf und Ulrich wegen der 1881er Würzburger Weihnachtsaufführungen abzuschießen.

Die sechs Sinfoniekonzerte der folgenden Kapelle werden in diesem Winter fast noch rückhaltlos in Bezug auf Klarinette als leicht und namentlich werden beimischen Autoren von den Programmen ausgedrückt sein. Die Simonne Grammann's ist zum nächsten Jahre durchgeführt, und Vlotho bedeckt während sie in den Dreiecken der Geschichte einen leichteren Rahmen als die übrigen Konzerte. Von den übrigen Konzerten ist eindeutig durch die unbeteiligteren Festtage des selben Meisters erzeugt. Der Sommerkonzert der Konzerte verhüllt nicht nur in den Werken der klassischen Komödien, sondern es erscheinen immer noch eine Reihe unbestimmter Stücke, Hartmann's Nordliche Heiterkeit, St. Saens' Jeunesse und Herzlake, Alsatianerlied, fin. Dichtung, Wagner's Siegfried, Wohl's Krautwurst, und endlich die beiden Sinfonien und endlich die beiden Ouvertüren zu Richard III. Von Beethoven erscheinen die Sinfonien II, IV, V und VII. Die Konzerte eröffnen am 24. Oktober und vor Weihnachten sind noch der 7. und 28. November und 12. Dezember freit. Nach Weihnachten, da Sicherheitswochenstreich fehlt jetzt, finden nur das 5. und 6. Concert am 2. und 22. Januar statt.

Der viligeine Musiker-Berein an Dresden, bestehend aus 430 Mitgliedern bestehend, enthaltet seit zehn Jahren in Krankheits- und Sterbfällen eine überaus segesreiche Tätigkeit und das sich abnimmt, in diesem Zeitraum wachsen mancher Nummer getrocknet, manche Thäre getrocknet zu haben. Dieses Jahr ist noch nicht normirt werden sollen: Logen 1. Rang 20 Mit. Bremerlogen 2. Rang 18 Mit. Wittenberg 2. Rang 16 Mit. Seitenlogen und Professionslogen 2. Rang 12 Mit. 3. Rang Witte 9, Seite 7½ Mit. 1. und 2. Reihe 4. Rang 5 Mit. 2. und 3. Reihe 6 Mit. 3. und 4. Reihe 7. Rang 17. Parquet 1. bis 13. Reihe 16, Parquet 14. bis 18. Reihe 12. Stehpark 6 Mit.

Herr Hoffstaufspieler und Meisterschüler Rossart aus Meiningen befindet sich gestern in Dresden, um mit den Herren Barth, Detmold und den Damen Elmendorf und Ulrich wegen der 1881er Würzburger Weihnachtsaufführungen abzuschießen.

Die sechs Sinfoniekonzerte der folgenden Kapelle werden in diesem Winter fast noch rückhaltlos in Bezug auf Klarinette als leicht und namentlich werden beimischen Autoren von den Programmen ausgedrückt sein. Die Simonne Grammann's ist zum nächsten Jahre durchgeführt, und Vlotho bedeckt während sie in den Dreiecken der Geschichte einen leichteren Rahmen als die übrigen Konzerte. Von den übrigen Konzerten ist eindeutig durch die unbeteiligteren Festtage des selben Meisters erzeugt. Der Sommerkonzert der Konzerte verhüllt nicht nur in den Werken der klassischen Komödien, sondern es erscheinen immer noch eine Reihe unbestimmter Stücke, Hartmann's Nordliche Heiterkeit, St. Saens' Jeunesse und Herzlake, Alsatianerlied, fin. Dichtung, Wagner's Siegfried, Wohl's Krautwurst, und endlich die beiden Sinfonien und endlich die beiden Ouvertüren zu Richard III. Von Beethoven erscheinen die Sinfonien II, IV, V und VII. Die Konzerte eröffnen am 24. Oktober und vor Weihnachten sind noch der 7. und 28. November und 12. Dezember freit. Nach Weihnachten, da Sicherheitswochenstreich fehlt jetzt, finden nur das 5. und 6. Concert am 2. und 22. Januar statt.

Der viligeine Musiker-Berein an Dresden, bestehend aus 430 Mitgliedern bestehend, enthaltet seit zehn Jahren in Krankheits- und Sterbfällen eine überaus segesreiche Tätigkeit und das sich abnimmt, in diesem Zeitraum wachsen mancher Nummer getrocknet, manche Thäre getrocknet zu haben. Dieses Jahr ist noch nicht normirt werden sollen: Logen 1. Rang 20 Mit. Bremerlogen 2. Rang 18 Mit. Wittenberg 2. Rang 1

Leichtfasslicher Unterricht
In Engl., Französisch.
Ital. u. Russ. nach dem präzisierten Lehrbuch der praktischen und belletristischen
METHODE ROBERTSON'S,
die das mechanische Auswendiglernen erspart,
schallt zum Sprechen führt
und das Sprachstudium eines fortwährenden
Reis verleiht, namentlich dem polyglotten
(engl.-französisch).
Grammatik, Correspondenz, Literatur etc.
bei jährlich rezipitierenden Sprachmeistern.
Lektorat disponibel v. fr. 6 bis Ab 10 Uhr.

Abonnement - Einladung.

Die „Dresdner Zeitung“, wiederum vermehrt und erweitert, ist nunmehr die **reichhaltigste politische Zeitung** Sachsen. Sie ist ein unabhängiges, **freisinniges** Blatt von entschieden deutsch-nationaler Richtung. Der **politische Theil** bringt täglich **mehrere Leitartikel**, eine über alle Fragen und Ereignisse der Politik orientierende **Tageschau**, sowie **Original-Correspondenzen** von nah und fern in **Paris, Wien und London** hat die „Dresdner Zeitung“ erst kürzlich einige Correspondenten gewonnen, die Zahl der bisherigen Correspondenten in Berlin wurde um zwei vermehrt. Die gediengte Information derselben setzt sie in den Stand, die **Concurrentia** mit den **größten Zeitungen** aufzunehmen. Dem **lokalen Theil** wird eine erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet, um ihn ebenso interessant wie reichhaltig und mit sämtlichen wissenschaftlichen Nachrichten aus Dresden und der Provinz fröhligst auszustatten.

Das **Feuilleton** enthält **Original-Plaudereien**, **Humoresken**, literarische und wissenschaftliche Mittheilungen jeder Art, laufende **Theater- und Kunstkritik**, sowie das Interessante aus dem Bahnen- und Kunstlerischen im Allgemeinen; ferner in Fortsetzungen einen **spannenden Roman** aus beliebtester Feder.

Im Laufe dieses Monats noch beginnt ein Original-Roman von **Zuccone** (dem bekannten Verfasser von Zelle Nr. 7).

Das „**Dresdner Börsen- und Handelsblatt**“, welches als tägliche Beilage zur „Dresdner Zeitung“ erscheint, unterrichtet den Leser über alle wissenschaftlichen Vorkommnisse auf dem Gebiete der Volkswirtschaft, und bringt insbesondere alle wichtigen Börsen- und Handelsnachrichten in gedrängter und übersichtlicher Form. Eine besondere Beachtung wird den Verhältnissen der sächsischen Actien-Gesellschaften auf Grund schneller und zuverlässiger Informationen gewidmet. Telegraphische Nachrichten von den deutschen und ausländischen Börsenplätzen, teigr. Cours- und Marktberichte etc., sowie der vollständige Courszettel der Dresdner Fonds- und Productenbörsen vervollständigen den Inhalt des Blattes.

Abonnements zum Preise von 4 Mk. 50 Pf. (für auswärts incl. Postprovision, für Dresden incl. Botenlohn) nehmen alle Reichspostanstalten, sowie die Expedition am See 40 entgegen.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten bis 30. September von heute ab die „Dresdner Zeitung“ gratis geliefert.

Weinhandlung Champagner-
Fabrik
W. F. Seeger,
gegründet im Jahre 1822,
empfiehlt **Bordeaux**, **Rhein**, **Moselweine** u. **sowie**
Mousseux (aus französischem Wein)
Erlauer (ungar. Rothwein),
die 100 Liter 105 M., die Flasche 90 M. erl. Flasche,
Vöslauer (österr. Rothwein),
die 100 Liter 144 M., die Flasche 120 M. erl. Flasche.
Weinlager bei: **Alfred Meissel**, Marienstraße 7,
Alfred Rösler, Cotta-Mühle 14, **Th. Voigt**, Marienstraße 20, **Ed. Werner & Cie.**, gr. Blaufärberei 13, **Rich. Menzner**, Bettinerstr. 17, **P. Städtke**, Kapitänstraße 1, **Gustav Holtz**, gr. Bettinerstr. 14, **Emil Fischer**, Volkmannstraße 6, **Hugo Böhmig**, Hausdörflstr. 9, **Erich Jacob**, am Markt 20, **Carl Telschow**, Bauplatzstraße 68, **Carl Heckel**, Königsbrückstraße 40, **Apotheker O. Friedrich**, Königsbrückstraße 79, **Adolf Behrend**, Staubdruckstraße 33, **Bruno Grossmann**, Amalienstraße 22, **August Bankwitz**, Lindenaustraße 11, **H. Schellenberg**, Blaefew. 5, Schillerstraße 11, **Victor Neubert**, an der Kreuzstraße 3, In Weidenbach 1. **J. G. Bauer**, Gotha, **Robert Pasch**, Leipzig, von Reibnitz, Zopfstraße 36, **Crimmitschau**, **Emil Oehme**, Bautzen 1. **Otto Busch**, Glasbläse, **Theodor Schindler**, Löderau, **Franz Unger**, Löderau, **A. & H. Nitscher**, Pirna, **Cort Gantze**, Grauestein, **W. E. Richter**, Görlitz, **H. Warnecke**, Tognig 1. **G. Apotheker R. Follenius**, Stichpau, **Hermann Köhler**, Oberhau, **C. G. Möhl**, Borna, **F. Böhniisch**, Bittau, **Louis Neumeister**, Borsig, **J. G. Klingt Nachfolger**, Bredau, Heinr. Volk, Mühlcuppe 8, Berlin, **J. C. Reinecke & Sohn**, Klempnerstr. 104, **Rehling**, Scheff & Sohn Nachf. Namens, **Arthur Grossmann**, Lödiga, Robert Graul, **Oppenber** 9. **G. Gustav Thiele**, Bad Strübing, Reinhold Seeger, Tharandt, Apotheker Otto Langatz.

Größtes Lager
von
Polster = Möbeln
und Matratzen in Rosshaar und
India-Faser (garantiert mottensicher)
Holz- und Eisen-Bettstellen in großer Auswahl
billig!
Eiserne Kinderwagen u. Bettstellen v. 12 M. an.
Steppdecken u. wollene Decken v. 4.50 M. an.
Elegante Kinder-Wagen-Decken 4.50 M.
1 dtsch. Patentstuhl in 4 Stellungen, als Komfort, Schaukel, Krautensessel und
Bettstühle brauchbar.
Aufarbeitung von Polster-Möbeln und Matratzen
in kurzer Zeit.
India-Paser-Company,
Kaufhaus, Lade 9 u. 1. Etage.

Professor C. Thedo's
Barts **Tinctur**

hat sich seit 10 Jahren als das reichste u. wichtigste Mittel zur Bekämpfung des Haarmisches bewährt u. erzeugt schon bei ganz jungen Barten einen hellen u. fröhlichen Bart. Preis per Flacon Ml. 2. Die laut Gebrauchsanleitung dabei zu versendende Rezeptur kostet 50 Pf. — General-Droger C. C. Brüning, Frankfurt a. M.

In Dresden bei Paul Schwarzkopf, Schloßstraße 9, Theodore Wilmanns, Gottliebenstr. 12 (Unterg.) Ude von Neumann und Söhne, Jägerstr. 1, Bananen bei Geißler, Sulz. Gläser, Schloßstraße.

Die Dampfkesselfabrik von
Carl Sulzberger & Co.
in Flöha bei Chemnitz
lieferat auch Dampfkesseln jeder Konstruktion und Größe Kessel, Schmiedearbeiten jeder Art in solider Ausführung

DAS DRESDNER SPRACH-COLLEGIUM

1868 GEGRÜNDETE

ALTMARKT 25, II.

bietet jungen Leuten, sowie Damen u. Herren in vorgerückten Jahren alle Vorteile zu einer gründlichen Erlernung moderner Sprachen.

Obwohl die billigen, grossen Winter-Semester-Zirkel für Anfangs- und Conversationsunterricht

erst im nächsten Monat eröffnet werden, so ist doch Beschleunigung der Anmeldungen zu diesen bereits in Bildung begriffenen Zirkeln deshalb zu empfehlen, weil dieselben gewöhnlich schon genug Zeit vor dem Beginn des Semesters vorbereitet sind.

Die Außholz-Handlung von H. Gehlert,

Am Sehesschloss 10 in DRESDEN,
ist durch billigen Einkauf in den Stand gelegt, ca. 8000 Quadratmeter Papierdrähte und Fourniere bei dichter Qualität zu den billigsten Preisen abzugeben. Kerner empfiehlt dieselbe bei billiger,却onanterer Bedienung schwäfische und polnische Flechter, Blätter, Eiche, Birke, Erlen, Buche ic. in allen Dimensionen; altdann amerikan. Hickory-Speichen, Cabriolett-Bänne. Pfeifen, gebogene Radtügel, sowie alte in's Fach einschlagende Artikel.

Hochachtungsvoll H. Gehlert.

Philip Ritter & Co., Möbelfabrik,

Dresden, Altmarkt Nr. 22,

empfiehlt ihr großes Lager solider Möbel, Spiegel und Polstermöbel zu mäßigen Preisen. Complete Einrichtungen in einfacher und eleganter Ausführung. Decorative Arrangements in jedem Genre. Liefernahme architektonischer Holzarbeiten. Vierung von Parquetböden in Prima-Qualität von massivem fränkischen Eichenholz.

BROOK'S

Nur echt
wenn sich der Name auf jeder Etikette befindet.

NAEH-GARN

Erhielt das einzige EHREN-DIPLOM
auf der Weltausstellung WIEN 1873
und die GOLDENE MEDAILLE PARIS 1878.

Gebler's Waldvilla, Trachau,

an der Meissener Chaussee.

Gekrönte Vereinen und Gesellschaften empfiehlt mein großes
Etablissement (Saal, Waldpark), Raum für einige 1000 Gäste,
zu allen hand Vergnügungen. Biere und Weine auf Eis, ohne
Apparat. Ergebnet M. Gebler.

Mein durchgehend neu sortiertes Lager von

Kleiderstoffen

bietet für die Herbst- und Winter-Saison reichhaltige
Sortimente.

solider, einsfarbiger, rein- wollener Stoffe

in den beliebten neuen Farben: chaudron, grenat,
corinth, prune, bordeaux, bleu gendarm, marine
etc., sowie die entsprechenden

Besatzstoffe,

Wolle, Halbseide, Satin, Velvet, Velours

etc.

in größter Mannigfaltigkeit.
Muster: Abschnitte mit Preis-Angaben
werden portofrei verhant.

Rich. Chemnitzer

18 Wilsdrufferstr. 18.

Steinzeug-Röhren

zu Wasserleitungen, Schleusen und Schloten, sowie
Schornstein-Röhre und feuerfeste Chamotte-Stöcke
empfiehlt zu diliqtesten Fäden. Preisen und bei den größten Partien
mit bedeutendem Rabatt.

Eduard Viehrig, Jakobsgasse 17.

Conversations-Zirkel

In Engl. u. Französisch.
bei erfahrener Lehrerinnen aus London u. Paris.
Anfangsunterricht nach dem bewährten

ZWEI-LEHRER-SYSTEM.
Das Horner im Circle theilw. noch unter
ein Drittel Mark pro Stunde.

Monatsabonnementssch. von 4 M. 50 Pf. an.
Prospectus und gef. Einzelk. für Sprech-
zeit 1-2, zwei. Abend- und Sonntags-Vorm.
ÜBERSETZUNGS-BUREAU (nach It., Span.,
Portug., Holl., Dan., Norw., Schwed., Finnisch.).

DAS DIRECTORIUM.

Liqueur.

Für den provisorischen Ver-
kauf eines anerkannten kleinen Li-
queurs (vorausgesetzt Paris 1878) wird
eine geeignete Werbungs-
feste mit guten Reisen getraut.
Übertragen unter C. 62173
an Haasestein u. Vogler,
Frankfurt a. M.

Geschlechts-Leiden

und geistige Krankheiten jeder
Art, beide ich nach den neuesten
Vorstellungen der Wissenschaft auch
durchweg schnell und sicher; ebenso
kranken- und krankheit, geistige
Schwächezustände (Her-
bengerichtung, Insomni, Pollutionen etc.). Auf Grund meiner
altbewährten Kurmethode garantie
selbst in den verschiedensten
Fällen Heilung und verschreibe im
Nichtheilungsfalle auf jedes Con-
sideration. Ausführliche Krank-
heitserklärung unter Dr. med. Krug,
Ruhla.

Robert Freygang's

Eisen-Liqueur,

Eisenmagazin, Eisenabbaumethode
vom Prof. Dr. Bod. für Herren-
trance, Wurstsalzkraut, Wurst-
stücke u. s. w. empfohlen.
Echten G. A. Maher'schen
Brust-Sirup, gutes Unter-
ungsmittel bei Husten.

Geist.

Medicinal-Tokayer

empfiehlt
Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.
Berühmt nach auswärtig.

Durchaus solide und guttitulierte

Agenten

werden von einer leistungsfähigen
Buch- und Steindruckerei
zum Verkauf von lautm. Druck-
sachen, Briefpap., Redn., Gov.,
u. s. w. gehabt. Offerten unter
T. K. 7943 an die Annen-
Expedition Th. Dietrich &
Co. in Kassel.

Heiraths - Gesuch.

Ein gebildeter Mann, noch in
den besten Jahren siezend, Profes-
sionell u. bürgerlich handelnd, wirt-
schaftlich aber wieder zu verhei-
ren, älter achtzig Dame, geborene
Jungfrau oder Witwe, von
über oder aufwärts, im Alter
von 35-45 Jahren u. mit ein-
igem Vermögen, welches gleich-
zeitig werden gehabt, ihre woh-
l. W. unter H. B. 2 in d. Exp.
d. M. gefällig abzugeben.

Eine hydr. Strohhaltpresse
neuerer Konstr. ist aufwärts zu
verkaufen. Reicht dichten Alte.
unter J. R. in die Exposition
dieses Platzen nicht zuvertrauen.

Vollkommen
schmerlos wird fieber und
rads durch ein neues, erprobtes,
rationelles Heil-
verfahren.

jeder Ohrenfluss
dauernd geholt. Instrument
mit ausreichendem Medicament.
Sehr mäßige Kosten.
Dr. Voss, Böttiger
der Apoth. in Frankfurt a. Main.

Ein tüchtiger Kaufmann, Ende
20er, selbstständig, ver-
mögend, sucht die reelle
Bekanntheit einer
häbschen jungen Dame
mit 3-500 Thaler Ver-
mögen bereits Verheiratung.
Offerten vertraulich
erhalten unter
R. P. 447
an Haasestein u. Vogler
in Dresden.

Kompagnon-
Gesuch.

Zum baldigen Eintritt in eine
mittelschichtige betriebene Fabrik,
deren Fabrikate der Mode nicht
unterworfen und sehr rentabel
finden, wird ein Kompagnon mit
ca. 15,000 Mark Einlage, wovon
vorläufig 5000 Mark sofort sind,
gewünscht. Offerten unter A. Z.
1001 d. d. Exposition d. M.

Theilnehmer
gesucht,

unverheiratet, zu einem fest
soliden Arbeitgeber mit 15,000
bis 20,000 M. Einklage. R. M.
auf Melbungen unter R. N.
445 Haasestein u. Vogler
in Dresden.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert.

Aufgang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Th. Fleibiger.
5 Städ. Abonnement-Büller sind an der Kasse zu haben.
Die Abonnement-Büller werden am 30. September ihre Gültigkeit.

Linde'sches Bad.

Heute Freitag 26. September

Gr. Militär Concert

ausgeführt von dem Musikkorps des R. S. 1. (Leib-)Oren.-Regt. Nr. 100, unter verbündeter Leitung des Adm. Musikkorps-Direktors Herrn

A. Ehrlich.

Aufgang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf. J. Linke.
Abonnement-Büller sind an der Kasse, sowie einzelne an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Victoria Salon

Auftreten der spanischen Glockenvirtuosen Geißelstier Spirà, der Akrobaten Derkaro-Truppe, der französischen und ungarischen Turnergruppe Balagy, des Athleten Mr. Charles Ernest und der Contra-Wilhelm Müller. Lina Walther, sowie des gesuchten Klavierpersonals.

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr. Aufgang 7½ Uhr.

A. Thiele.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.
Täglich geöffnet v. Morgen 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Stadt Metz,

Kaiserstrasse Nr. 6.

Heute Schlachtfest,
von 8 Uhr an Weinfest, später verschiedene Sorten süße
Wurst. Carl Hennig.

Tivoli-Tunnel

Heute Mittag ausnahmsweise kein Concert.
Heute Abend 6 Uhr

Eröffnung

des bedeutend vergrößerten Tunnels.

Von 8-10 Uhr

Grosses Concert

vom Riesen-Orchestrion.

Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

Feldschlößchen.

Sonnabend

Schlachtfest.

Abends 8½ Uhr

Schweinsanschieben in der neu erbauten Regelbahn.

Sonntag grosses Herbstfest,

verbunden mit Concert und Gänsefestschenfest. Unter den 2000 Städ. gebrauchten Regelbahn befinden sich 25 Städ. mit prächtigen Gedanken. Dieselben sind von Sonntag früh an zur Besichtigung ausgestellt. Gleiszeitung empfiehlt ich vorzügliches Feldschlößchen-Bier, sowie gute billige Küche.

Hierzu lädt ganz ergebenst ein

Carl Thamm.

Culmbacher Bierhaus,

26 Webergasse 26.

Renommirtes Speise-Etablissement.

O. R. Renz.

Mittwochsabend von 12 bis 3 Uhr.

Vorzüglich österl. Küche.

Prompte Bedienung. Abonnenten erhalten 20 Prozent Rabatt. Rückmarken werden schon v. 6 Uhr an verabreicht.

Heute Schlachtfest.

Vorzüglich gut geslegte reine Biere.

Bergschlößchen

Räcknitz.

Heute Schlachtfest.

Wermittags Wurstfisch, Nachmittags verschiedene Sorten süße Wurst.

Gegeben ist Fr. Demitz.

Colosseum, Alaustr. 85.

Heute großes Schlachtfest.

Um 9 Uhr die so beliebten Leberwürstchen u. Wurstfisch, später verschiedene Sorten Wurst, wozu frisch' eingerollte

N.B. Heute Abend Sternschicken. Bratwurst.

Festung Königstein.

Mit Genehmigung der königl. Kommandantur findet Sonnabend den 26. September a. e., von Nachmittags 1 Uhr bis abends, ein Konzert auf Festung Königstein statt, geleitet vom Trompetenmajor des Adm. Heer-Artillerie-Regiments Nr. 29, unter Leitung eines Stadtcomponists P. Maubardt, dessen Beitrag zu Unterstützung des Festivals bestimmt ist. Eintritt a. Person 50 Pf., womit zugleich von Mittags 12 Uhr an freier Eintritt in die Festung verbunden ist.

Hessische Landes-Gewerbe-Ausstellung

in Offenbach a. M.

vom 2. Juli bis 30. September d. J. Täglich geöffnet von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends.

Der Eintritt zur Ausstellung von Schülerarbeiten aus den Handwerkerschulen in den Seitenhallen ist frei.

CONCERTE

im Park Nachmittags 3½, Abends 6 und 8 Uhr.

Tagesbillett 1 Mark.

Große Verlohnung

von Ausstellungsgegenständen. Gesamtwert der Gewinne

100,000 Mark. Preis eines Loses 1 Mark.

Schiller-Garten Blasewitz.

Räde und Keller vorzüglich. Täglich von 2 Uhr an frische Rätselküchen und sehr guten Kaffee.

Die Fruchtausstellung findet den 4. Oktober statt.

Auktionspol Louis Köbler.

Aux Caves de France, Frankreich, Wildbrunnerstrasse 43. Table d'hôte von 1. 3 U. à 2 U. 1.75, im Abend. M. 1.50 incl. 1/4 U. Kartoffel. Tägl. f. Stammtisch, n. Wahl zu 30 Pf. Menu: Legierte Suppe, Sardinen à l'huile, Schnell mit Blumenkohl, Schweinecarree, Compot, Salat, Butter, Käse.

13 Priessnitzstrasse 13.

Heute Schlachtfest. Mittagstisch.

Goldene Krone in Strehlen.

Heute Schlachtfest.

Nähmaschinen-Fabrik

von H. Grossmann

Am See 40 DRESDEN Am See 40

ausgeführt über prämierten

Familien-Nähmaschinen

(System Singer)

Handwerker-Maschinen

etc. etc.

3 Jahre Garantie. Solido Preise.

Reparaturen prompt ausgeführt.

Neue Bratheringe à Wall

Nord. Kräuter-Auchovis à Tunfer 1.75 M., do. 1½ Tunfer 1 M., Mal-Würzen à 9-10 Pf. Käse zu ca. 30 Pf. 5.50 Pf. Brötlinge à Zonne 18 M., do. à 12 M. Delf. marin. Ostsee-Bettberinge à Doie 5 M., Mal à Gelce à 8 M. - Doie 6.50 M., geräucherten Mal à Pf. von 1 M., Caviar à Pf. von 2.20 M., Sardinen à Bütche von 55 Pf. an, Räder u. Pomme. Brötlinge alles frisch.

Neue russ. Sardinen à Jaz 2 M.

Da es jetzt an der Zeit ist, seinen Winterbedarf an Brötlingen, russ. Sardinen, Räden u. zu decken, so lasse ich Ihnen meine Kunden bei größeren Einkäufen eine Preisermäßigung einstreiten. Beikauf nur gegen Kasse oder Nachnahme. Reibeküche Ware wird umgetauscht. Bestellungen nach auswarts werden prompt besorgt.

A. Paschky,

Dresden, Am See 17, bei der ll. Blauenschengasse.

Auction.

Sonnabend den 27. September, Vormittag, von 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an gelangen große Brüdergasse 20, 1. Etage infolge Geschäftsauflösung nachstehende neue

Woll- u. Strumpfwaren,

worunter 10 Dutzend weiße Baumwolline Patent-Kinderstrümpfe, 12 Dutzend geringelte und blonde durchbrochenen Frauenstrümpfe, blonde gestrickte Herrenstrümpfe, 5 Dutzend blonde starke Herrenstrümpfe, 6 Dutzend blonde Herren-Hefungsstrümpfe, grob, 50 Kilo gute Seide, Woll- und Cypruss, englische Wolle, weiß und farbige Wollone, Almelgarn, 5 Kilo Nähdrähte, 4 Stk. gewalzte Nähdrähte, wollne Gähnen, Nähdrähte, Nähdeckleinchen, Weben, Hauben, Gamäischen, Häuslinne, Kinderbücher, Buchdruck, Handschuhe u. d. m. öffentlich zur Versteigerung durch

C. H. Viertel, Auctionator.

Achtung!

Schmiedemstr. f. Hufbeschlag!

Auf die heute in der Adm. Gerichts-Auction, Mannstraße, vorkommenden 254 Stück engl. Kronen-Hufseifen, sowie circa 19 Stück Beschlagsstücke wird aufmerksam gemacht.

Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und versende dreifach gegen Einsendung oder Nachnahme des Vertrages.

H. Blumenstengel

Dresden, Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Heute abgerufen werden morgen Sonnabend den 27. September unsere Geschäftsräume geöffnet.

Schleich u. Fuchs.

Verein für Wein-, Obst- und Gemüsebau in der Lößnitz und Umgegend

veranstaltet in den Räumen des „Albertschlößchens“ zu

Oberlößnitz-Serkowitz

am 4., 5. und 6. October a. e., von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Ausstellung von Wein, Obst und Gemüse, zu deren Besuch hierdurch freundlich eingeladen wird. Eintrittsgebühr für Erwachsene 20 Pf., für Kinder 10 Pf. Niederlößnitz, den 20. September 1879.

Der Vereinsvorstand.

von Rose.

Unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs Kunst-Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig.

Zäglich geöffnet von 10 bis 6 Uhr.

Militär-Vorbereitungsschule

Dir. R. Pollatz,

Dresden, Marienstraße 15, II.

Der nächste Unterricht beginnt den 3. October.

Dr. med. Baumgarten's Diätetisch Schroth'sche Heilstätte, Dresden, Nadebergerstraße 5.

Regenerationstherapie. Erfolg bei allen chronischen Krankheiten ausgezeichnet. Propekt ist.

Ich verlegte meine Wohnung von Wildbrunnerstr. 14 nach Seestrasse 16 (Ecke Breitestraße) und halte meine Sprechstunden von 10-11 Uhr und 3-5 Uhr.

Dr. Schlesinger,

Spezialarzt für Hals- und Ohren-Krankheiten.

Hiermit zeige ich ganz ergebenst an, daß ich vom 1. Oktbr. d. J. ab als Rechtsanwalt beim Landgericht Görlitz daselbst Wildbrunnerstrasse 32 wohne.

Rothenburg O. L. den 16. September 1879.

Mittrup, Rechtsanwalt u. Notar.

Weine Expedition und Wohnung befindet sich vom 26. d. M. an Hauptstraße 14b, 2. Et.

Advokat Müller von Berneck.

Omnibuslinie

Dresden-Lößnitz-Görlitz.

Haltestelle Eingang d. Wettinerstraße und des Postplatzes. Abfahrt zu den halben Stunden sowohl von Dresden wie von Görlitz, d. M. 1/2, 1/10, 1/11 u. 1/12 Uhr. Sonntags bis 1/12 Uhr Nachtd. Preise: Lößnitz 20 Pf., Görlitz 25 Pf., Lößnitz Abonnement 24 Jahren 3 Pf.

Gebrüder Bach, Traiteurs.

Nr. 8 Königstrasse Nr. 8,

empfiehlt ihr neu eröffnetes Etablissement, vorzüglich Mittags von 12-3 Uhr einzeln und im Abonnement, mit beliebter Auswahl der Speisen. Table d'hôte. Dinners apart zu jeder Tagesszeit. Separate Zimmer. Brachtuelle Täle für Reitfahrten. Pejouners, Dinners, Soupers und kalte Buffets außer dem Hause. In jeglicher Jahreszeit sehr angenehme Wetteraussichten. Nähe der Alberttheater und den Bahnhöfen.

Emil Hirschfeld's Reitinstitut u. Tattersall

Glaubspflicht.

Dresdner Börse vom 25. September. Die gern gegen Schluß der Woche eingetretene schwere Haltung übertrug sich nicht nur in ungeschwächter Weise auf die heutige Börse, sondern erfuhr eine weitere Verfestigung, so daß Krediturien mit einer Quote von 2 M. den Markt verlassen konnten. Soßt wurden noch per Ultimo russische Noten mit 211 gehandelt und Kaufkammer mit 35,50 gelöst. Gleichwie an den Vortagen blieb durch das Geschäft ziemlich still und zeichnete sich keines der verschiedenen Verleihsgesetze durch lebhafte Bewegungen aus. In östlichen Posten entwickelte sich heute weniger Leben, als gestern. Spec. Renten lagen leicht, ebenso Spec. Anleihen, wogegen kleine der 2,20 Proc. abfallen mußten. Stadtausleihen traten nicht in den Verkehr. Von Pfandbriefen wurde Weniges in Sach. Erbland umgekehrt. Unter ausl. Bonds gingen Sicherheiten in Posten um, konnten sich aber nicht behaupten und schließen 0,50 Proc. billiger. Prioritäten verfehlten schwach. L. Buchholzbroder erschienen 0,50 Proc. Bahnen verfehlten still, bis auf Rumäniere, die 0,50 Proc. abzogen. Banken hatten geringe Bewegungen in Oberlangauer Bank zu 77. In der Auction für Industrieaktionen vermochte sich keins der gehandelten Effeten durch größere Umlöfe ausszeichnen. Nur im Postbaus Prioritäts-Aktionen und einige Gesellschaften, die ebenfalls mühten sich jedoch einen Abzug von 1,50 Proc. gefallen lassen. Dresdner Bauaufbau, Weißer Hessenfels, Schles.-Chemnitz, Peniger Papierfabrik und Radeberger Glashütten gingen unverändert um. Braunschweiger Brauerei erzielten 1 Proc. Gambrinus 0,20 Proc. Leitensleipziger Brauerei, Schmiede Papierfabrik, Zimmermann, Sondermann und Söhne abzogen, Beloue 0,50 Proc. Galmbader gewannen 1,50 Proc. Chemnitzer Papierfabrik und Strohholzbroder je 0,50 Proc. Baugher Papierfabrik bedangen 1,52, Peßold 1 — 7,50. Industriekreditnoten brachten es zu einer bezahlten Rote, welche Sorten in österreichischen Noten 0,20 M. höher, im russischen Noten 25 M. niedriger gaben.

Dresden, 26. September.

% Staatspap. u. Bonds.	% 25. Sep.	Bilanzierte Umsätze 210,760	Debt. Übertragung
1. Staats-Anl. 5.	5 1/2	5 dänm. Ob-Bond.	17 75 gefällig
2. u. 1. Hilfe 0,40	4 2/3	4 1/2 Darm. 5 —	4 1/2 Darm. 5 —
4. Dgl. 4,5000 78 43	4 5	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
5. R. Staatsanl.	4 6/1	7 Darm. 5 120	4 1/2 1. Ob. Baus. 45,10
6. Renten 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
7. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
8. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
9. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
10. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
11. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
12. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
13. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
14. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
15. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
16. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
17. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
18. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
19. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
20. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
21. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
22. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
23. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
24. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
25. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
26. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
27. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
28. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
29. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
30. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
31. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
32. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
33. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
34. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
35. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
36. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
37. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
38. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
39. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
40. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
41. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
42. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
43. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
44. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
45. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
46. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
47. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
48. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
49. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
50. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
51. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
52. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
53. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
54. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
55. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
56. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
57. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
58. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
59. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
60. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
61. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
62. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
63. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
64. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
65. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
66. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
67. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
68. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
69. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
70. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
71. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
72. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
73. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
74. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
75. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
76. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
77. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
78. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
79. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
80. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
81. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
82. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
83. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
84. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
85. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
86. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
87. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
88. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
89. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
90. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
91. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
92. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
93. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
94. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
95. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
96. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
97. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
98. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
99. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
100. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
101. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
102. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
103. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
104. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm. 5 —	5 1/2 Darm. 5 —
105. ob 4 M. 1/2	5 1/2	5 1/2 Darm.	

BERLINER MODENBLATT

3 Ausgaben zu 1 Mark viertelj. — 2 Mark 50 Pf. viertelj. — 6 Mark viertelj. Probenummer gratis in allen Buchhandlungen. Zu bezahlen durch alle Postämter, Buchhandlungen oder die Expedition des „Berliner Modenblatt“, 140 Potsdamerstrasse, Berlin W. Beihilfung an der Preisconcurrenz bis 15. October zulässig.

Mit zahlreichen fertig zugeschnittenen Papiermustern.

Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Berücksichtigung: 35.317 Volks mit über
Neue Anträge vom Januar—August d. J. 2779 mit : : : : :
Mark 147.000.000.
Mark 15.000.000.
Mark 28.000.000.
Darunter Überhöchste, welche in diesem und in den nächsten 4 Jahren
an die Versicherten zur Vertheilung kommen : : : : :
Mark 5.525.000.
Aber Gewinn steht unverkürzt den Versicherten zu.
Jede Prämie hat Anspruch auf Dividende.
Durchschnitt der seit 20 Jahren vertheilten Dividenden an die Versicherten auf Lebenszeit: mit
lebensfähiger Brüderzahlung 37,6 Prozent, an solche mit 8 J. im 60. Jahre aufwärts
der Brüderzahlung 47,9 Prozent und an die alternativen Versicherten, deren Brüderzahlung
summe z. B. spätestens in deren 60. Lebensjahr zahlbar ist, 49,03 Prozent der lebens-
fähigen Brüderzahlung.

Die von den Versicherten zu zahlende Brüderzahlung wird von Anfang an durch Erhöhung der vollen
Dividende sofort auf das möglichst niedrigste Maß reduziert.

Die Bank hat fortgesetzte grosse Summen zur Ausleihung parat.
Begrenzt. Die Anstelle-Bedingungen werden den jeweiligen Geldverhältnissen entsprechend möglichst mässig gestellt.

Die Vertreter der Bank:

J. Unbescheid & Söhne,

Bevollmächtigte für Sachsen,
Dresden, Schreiberstrasse Nr. 21.

Borsdorf & Co.,
Königstrasse 8.

J. H. Federer,
Wagenplatz.

Herm. Göhring,
an der Frauenkirche 5.

S. Jacobson,

Königstrasse 7.

F. Kvitkewicz,

Breitestrasse 4.

Welbezah & Schneider,
Mathildenstrasse 27.

34 grosse Plauensche Strasse 34.

Größtes Lager und Fabrik von
Korbwaren, Reisekörben,
Gartenmöbeln, Kinderwagen
und Kinderfahrrädern,

Krankenfahrrädern f. Strasse u. Zimmer
zu festen billigen Preisen

II. Schurig, Hofkorbmacher.



Die
inhaltsreichste und billigste deutsche Zeitung
ist unbedingt das
täglich zweimal als Morgen- und Abendblatt erscheinende
„Berliner Tageblatt“

76.000 Abonnenten

76.000 Abonnenten

nebst dem illustrierten Wochblatt „ULK“ und der belletristischen
Wochenschrift „Berliner Sonntagsblatt“ sowie die
Wöchentlichen Mittheilungen über Landwirthschaft,
Gartenbau und Haushwirthschaft.

An Weltplätzen wie Paris, London, Petersburg, Wien, Pest, Rom ist das „Berliner Tageblatt“ durch eigene Correspondenten vertreten, wodurch sich dasselbe in der Lage befindet, alle wichtigen Nachrichten, mittelst ausgedehnter Benützung des Telegraphen, zuverlässiger und schneller als die meisten anderen Zeitungen zu bringen.

Aus dem überaus reichen Inhalte bedenkt folgendes vor:
Kleinste Weltartikel aus der jeder vertragenden Publizisten. — Politische
Zeitung. — Räthliche Spezial-Zeitung und Correspondenzen aus allen
Weltländern. — Vermischte Nachrichten aus dem Niederrhein. — Berliner Polizei- und Ge-
richtszeitung. — Nachtblätter Kammerbericht seines eigenen parlamentarischen
Bureaus. — Vollständige Kammerbericht unter besonderer Berücksichtigung der
Rath-Produkten-Kommission nicht ausschließliche Bericht der Berliner Rie-
ter-Verhandlungen und Unterredungen. — Feindgültige der Freien Römer. — Reichsab-
geordneten-Korrespondenz, in welchem Theater, Kunst und Wissenschaft orga-
nisierte Beobachtung finden und außerdem spannende Romane der beliebtesten Autoren
erscheinen. Im bevorstehenden IV. Quartal veröffentlichen wir:

„Auf Irrwegen“, Roman von E. Vely.
Deren seither veröffentlichten Werke allgemein den lebhaftesten Beifall gefunden haben.

Um die Billigkeit des Abonnementspreises so recht vor Augen zu führen, darf die Thatsache genügen, dass die

einzelne Nummer nur 3 Pfennig

den Abonnenten zu stehen kommt, indem der Abonnements-Preis
nur 5 Mark 25 Pfennig vierteljährlich

beträgt und dafür 150 Nummern des „Berliner Tageblatt“, 13 Nummern des
„Berliner Sonntagsblatt“ und 13 Nummern des illustrierten Wochblatts
„ULK“ geliefert werden.

Man abonniert bei allen Reichspostanstalten.

Pferde-Decken

Stadt 3 Mark
empfiehlt das Alman-Ge-
sellschaft von
J. G. Seige,
Zschopustrasse, Eselsmarkt.

Carl Reich,

Nr. 7 Weißgasse Nr. 7.
Colonialwaren, Tabak-
und Zigarren-Handlung.

Wollte-Waren, anerkannt vor-
züglich ausnehmende

Kaffee's.

Nicht aktiven Militärs,
Wieder mit ihren früheren
Verpflichtungen noch reine Verbin-
dungen unterhalten, bietet sich
ein ebenso ehrenhafter als
intelligenter Nebenerwerb.

Leutnant unter P. G. 418 an
Haasenstein & Vogler in
Dresden.

Geschlechts-

krank., Haut-, Hals- &
Fussbetrieb (Gleichen), sowie
Schwächezustände u. alle
Unterleibskrankheiten der

Frauen, stellt auch brieflich
gründlich u. schnell der Industrie
anprob. Dr. med. Harmuth
Berlin, Kommandantenstr. 30.

10,000 Centner
Teich-Eis

verkauft
Leopold Fritzsche,
Greifberg.

Joh. Pietzsch,

13 Weissauerstr. 13,
vis-a-vis Tivoli und
Gonenhalle,
empfiebt

in grösster Auswahl

von

Schuhwaren

Ball-

Schuhe u. Stiefel

in den schönsten Wiener Stil-
en, für Damen und Herren,
von Mt. 3.50 an.

Schuhstiefel v. Mt. 8.00 an,

Stiefel 8.50 „

Schnallenstiefe 9.00 „

Zauderstiefe 15.00 „

Hausstiefe 3.00 „

Pantofeln 2.00 „

Lederstiefe 7.00 „

Brum-Schuhe 4.50 „

Gaußstiefe 2.00 „

Zugsstiefe 1.50 „

Pantofeln 1.00 „

Konfirmandenstiefe 6.00 „

Stulpentiefe 5.00 „

Madchenstiefe 3.00 „

Kinderstiefe 1.50 „

**Anoben-, Kindchen- und Kinder-
Hausstiefe** zu erschwinglichen
Preisen

empfiebt

in grösster Auswahl

Joh. Pietzsch,

13 Weissauerstrasse 13.

NB. Alle Bestellungen werden

prompt und billig ausgeführt.

mit herrlichstem Seiden-
glanz aufmerksam zu machen,
welche ich durch vortheilhaftes
Einkauf von den Spott-
Preis von Mt. 80, alte Cile
15 Pf., abgeben kann.

1 Mark

vierteljährl.

13 Weissauerstr. 13,

vis-a-vis Tivoli und

Gonenhalle,

empfiebt

in grösster Auswahl

von

Schuhwaren

Ball-

Schuhe u. Stiefel

in den schönsten Wiener Stil-

en, für Damen und Herren,

von Mt. 3.50 an.

Schuhstiefel v. Mt. 8.00 an,

Stiefel 8.50 „

Schnallenstiefe 9.00 „

Zauderstiefe 15.00 „

Hausstiefe 3.00 „

Pantofeln 2.00 „

Konfirmandenstiefe 6.00 „

Stulpentiefe 5.00 „

Madchenstiefe 3.00 „

Kinderstiefe 1.50 „

**Anoben-, Kindchen- und Kinder-
Hausstiefe** zu erschwinglichen
Preisen

empfiebt

in grösster Auswahl

Joh. Pietzsch,

13 Weissauerstrasse 13.

NB. Alle Bestellungen werden

prompt und billig ausgeführt.

mit herrlichstem Seiden-

glanz aufmerksam zu machen,

welche ich durch vortheilhaftes

Einkauf von den Spott-

Preis von Mt. 80, alte Cile

15 Pf., abgeben kann.

Robert Böhme jr.

Gewandhausstrasse,

im Café français.

Möbel-Plüsche,

Möbel-Rippe,

Möbel-Damaste,

Leppiche u. Lischdecken

u. s. w. empfiebt

Rudolph Nagel,

2 Kantstrasse 2,

neden der Reichsbank.

Möbel-Plüsche,

Möbel-Rippe,

Möbel-Damaste,

Leppiche u. Lischdecken

u. s. w. empfiebt

Adolph Grüner.

Granachstrasse.

Kleiderstoffe,

Farben

farben und in Öl,

Lacke,

Firnisse,

Pinsel,

Gyps,

Cement,

Jetzt Marienstrasse 21b, Ecke der Margarethenstrasse 1.

Die Herren Aerzte, Bruchleibende, die der Orthopädie huldigten, sowie Dienstigen, welchen Arme und Beine fehlen, wollen sich gefällig vertrauensvoll an mich wenden; seit 20 Jahren arbeite ich als praktischer Spezialist in diesem Fach und erfülle mich einer dankbaren, weitverbreiteten Anerkennung welche ich durch eine solche, zweckentsprechende Arbeit zu erzielen zu stellen immer eifrig bestrebt sein werde.



Größtes Lager in Dresden. sowie Anfertigung solider Bruchbänder,

Leibbinden, Suspensorien, orthopädische Corsets, Stützapparate, Geradhalter und Fußmühlchen, künstliche Beine und Arme, elast. Steampuderstrümpfe u. Binden &c.

Chirurgische Gummi-Waren,

als: Quetschen, Gisbeutel, Harn-
receptienten, Bluttersteine und
Bandagen u. s. w. Blutterdröse,
Katheder, Milazieber, Gehör-
rohre u. s. w.

Spritzen,

Selbstflüssiger u. Douchen
für After, Mutter, Wunden, Hals,
Ohrn, Zahns, Augen, Nase, Haut, Eiterher, Morphium &c. in
Zinn, Gumm, Glas, Metall oder Hartantiseptik empfiehlt in
sel tener Auswahl zu reellen Preisen

M. H. Wendschuch, Bandagist und orthop. Mechaniker, jetzt Marienstrasse 21b, Ecke der Margarethenstrasse 1.

N.B. Den Frauen ist meine Frau zu Diensten. Reparaturen werden solid und idiosyncratically ausgeführt. Auswärtige Besichtigungen per Postnachnahme. Sonntags zu sprechen von 11 bis 1 Uhr.

Julius Meltzer in Dresden, Rosmarinstr. 4, Ecke der Schlossstrasse, empfiehlt zu Fest- und Ehrengeschenken keine Alsfenide- und Chinasilberwaaren in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Baugewerkschule Eckerntörde.

Beginn des Vorstudiums: 6. Oktober.
Wintersemester: 3. November.
Auskunft durch die Direktion.

Die Sächsische Holzindustrie-Gesellschaft zu Rabenau bei Dresden, Station Hainsberg.

Liefert in massiv gebogenen und anderen Holz-Arbeiten

von den einfachsten bis zu den elegantesten
für Haushaltungen, Barteale, Hotels, Restaurants, Cafés, Bote-
instalten, Kasernen, Theatern, Amtsgebäude &c. und lädt zum
Besuch ihrer Fabrikatione

in Rabenau,
Haupt-Niederlage
in Dresden:
Rosmaringasse
Nr. 4, 1. Et.,
Schlossstr.-Ecke,
s. ganz erhaben ein.

Verkauf zu Fabrikpreisen. Exporte nach allen
Ländern. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Das Etablissement ist durch umfangreiche, vervollkommenete Fabrikationen und deren große Leistungsfähigkeit
in der Möbel-Branche in den Stand gebracht, alle in
hier aufgenommenen Artikel in gelegener praktischer Ausführung
werden vornehm an den großen, öffentlichen Lagern der Fabrik, als
auch auf Bestellung in allen Holzarten, nach Anforderungen und
Anschlüssen, unter Garantie verlässlich liefern zu können.



Muster-Lager
in Leipzig,
Petersstr. 32, 1. G.

in Chemnitz,
Schorpanerstraße 2,

s. ganz erhaben ein.

Die besten Leuten die Ausstattung von Möbeln,
Betten, Regulatoren, Wand- u. Taschenuhren,
Gardinen, Teppichen, Bett- und Leibwäsche,
Tischzeuge, Handtüchern, Regenmänteln, Pale-
tots, Herregarderobe (sietta und nach Wahl) zu erzie-
len, giebt das Geschäft Ecke Jüdenhof, Eingang nur Galer-
iestrasse 1, alle diese Sachen auf monatliche rezip. wochentl.
Abzahlung und sonst jedem die Mengequelle für streng
reell empfohlen werden.

Dieselbst werden ganze Ausstattungen schnell und
billigst geliefert; die Preise sind nicht höher wie bei
Grau-Gefallen.

Ecke Jüdenhof, Eingang nur Galeriestr. 1.

Pferde- Verkauf.

Eine neue Auswahl eleganter
Reit- und Wagenpferde zu solide-
sten Preisen bei
Gebr. Hirschlaß,
Baukerstrasse 52 am Alberttheater.

Landwirtschaftliche Schule Bauen.

Das nächste Semester beginnt am Montag den 20.
Oktober 1. J. Das Schulgeld beträgt für Schüler der ordent-
lichen Klassen halbjährlich 40 M.; Schüler der Sekundär-
Abteilung für solche, welche die Reise für den Einschulungs-Abhol-
ten Militärdienst bereits erlangt haben) haben halbjährlich 70
Mark zu entrichten.

Vom gleichen Tage beginnt auch ein neuer Kurs an der mit
der Anstalt verbundenen Obst- und Gartenbauschule.

Höhere Auskunft erhält der Interessierte, bei welchem
auch Anmeldungen zur Aufnahme zu machen sind.

Dresden, 4. September 1879. Brugger, Director.

Abonnement-Einladung auf die

Breslauer Morgen-Zeitung.

Haupt-Redakteur:

A. Semrau und Dr. Moritz Eisner.

Die "Breslauer Morgen-Zeitung", welche täglich in einer
Ausgabe von 20.000 Exemplaren erscheint, bringt in jeder
Nummer populäre Leitartikel, eine übersichtliche Zusammen-
stellung der politischen Tagesereignisse, alle politischen, sowie
Wirtschafts- und Handels-Deutschland, Polen- und Provinzial-Nach-
richten unabhängige Korrespondenzen, ein reichhaltiges Feuilleton &c. — Sämtliche Postanstalten nehmen Abonnement
zum Preise von 3 Mark 75 Pf. an. — Inserate finden bei der
hohen Ausgabe der "Breslauer Morgen-Zeitung" die weiteste
Verbreitung.



Milchvieh- Verkauf.

Montag den 29. September steht
ein Transport schöner, hochtragender
Sühe und Kalben, sowie
sprengfähiger Bullen im Milch-
viehhof zu Dresden zum Verkauf.

Gebrüder Salomons.

Mexicanische Glasglocke

(oben zu).

Jedes Glas gewinnt dadurch
eine besondere Eleganz.
Das Glas muss vollständig
verdorren, Schwarzkörper der Decken ic.
unmöglich.
Wunderbar angenehmes
Plat. Veniaet Glasconum.
Alleiniges Central-Depot
bei

C. Ulrich,
Chemnitz,
Schorpanerstraße 40.

Bereits 10.000 Exemplare abgesetzt!!

Unentbehrlich für Jedermann.

Wie treibt man auf dem kürzesten
und wohlfeilsten Wege seine Ausstellungen ein?

Seeben ist im Verlage von Alexander Höller in
Dresden, Weißgerberstr. Nr. 6, 1. erstanden und durch alle
Buchhandlungen zu beziehen.

Das neue Mahnverfahren
und das
Prozeßverfahren vor den Amtsgerichten.

Zum unmittelbaren Handgebrauch für Jedermann
leicht fasslich dargestellt und durch zahlreiche Formulare
erläutert.

Neunte mit Gebührentafel vermehrte Ausgabe.

Von H. A. Stoehr.

Preis gehetet nur 25 Pfennige.

Die beste Nachahmung des Goldes.

Ich empfange seeden aus Paris eine bedeutende Aus-
wahl edler

Goldcompositions- Uhrketten

für Herren und Damen in neuem Geschmack und bemerk-
t, daß die Ware von edlem Golde nicht zu unterscheiden ist
und noch langlebiger Benutzung den schönsten Gold-
ganz behält.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestrasse 10.

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe des

Glaswaarenlagers

10 Prager-Strasse 10.

Augus-Glaswaaren mit 20 Proc. Rabatt, praktische

Glaswaaren mit 10 Proc. Rabatt.

C. A. G. Scheffler's Nachf.

J. G. Busch,
Dresden, Vladukt-Bögen,
Rohlspedition, Gross- u. Detailgeschäft.



Neuheiten

in

Filzhüten

von 3 Mark an.

Damen-

Hüten

von 50 Pf. an.

Knaben-

Hüten

von 2 Mark an.

Schirme

von 3-30 Mark

tragen in großer

Auswahl ein del-

Carl H. Fischer,

Waisenhaus-Strasse 7,

Palais Gutenberg.

Über die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Diese unter jeglicher Autorität entstandene, amtlich geprüfte
Tinktur dient vor allen Dingen, die fraktdalte Verkrümmung der
Haarschäfte zu bilden, die im Absterben begriffenen Haarschäften
neu zu beleben und ihnen den mangelnden Härtelos zu zuschaffen.
Hilft jeder Haarschädling vertrauensvoll die Tinktur am enten
welche den vielen täuenden Mitteln gegenüber das Aushalten
der Haare in wenigen Tagen langehaltende Stabilität in wenigen
Wochen! Sieht befiekt und wo auch nur die geringste Heimfähigkeit
noch vorhanden (was weit über der Fall als viele glauben), selbst
völlig Haarschäden ist sie wieder verhafft, wie viele, selbst
amlich beglaubigte Zeugnisse erwiesen und kann man getrost
alles Anders als völlig unglos bei Seite lassen, wenn man
durch diese Tinktur seine Haare mehr findet. — Alleiniges Depot
in Dresden: Herm. Koch, Altmarkt 10. Preis pro Flasche
1. und 3 Mark.

Wittwoch den 1. October steht ein
Transport
Altmarkter Sühe
mit Külbbern und hochtragender Kalben,
sowie sprungfähiger Bullen, prima-
ware, im Milchviehhof zu Dresden
zum Verkauf.

Fr. Voigt aus Berlin.

Vieh-
Auction.

Mittwoch den 30. September v. J. Vormittag 10 Uhr
stellen auf den Höflichen Mariensterner Vorwerken Bansch-
wih und Kuckau etc. a
100 Stück weidetische Hammel und Mutterschafe,
100 Külfen,
2 Läufen,
2 Stiere,
18 Kühe,
40 Mastschweine
meisthetend unter den vor der Auction bekannt zu machenden
Bedingungen verauktioniert werden.
Anfang der Auction Vormittag 10 Uhr auf Hof
Banschwiß.
Kloster Marienstern, den 18. September 1879.
Die Wirthschafts-Verwaltung.
Schäfer.

Kloster Mariensterner Bier,

in Flaschen, das kräftigste aller hier geführten

einfachen obergärigen Biere.

Alleinige Niederlage für Dresden:

Gebrüder Hollack, Dresden-Neustadt.

Monats-Anzüge!

Paletots, compl. Anzüge,

eingr. Hosen und Westen,

auch Knabenanzüge für d.

ausständ. Person geeignet, viel

vortheilhaft und zweckents-

sprechender als Magazin-

Sachen, nur einzla-

6 Badergasse 6, 1.

Schwarze Patent

Sammet-

Reste,

schönste Färbung,

die alte Eile

50—150 Pf.

empfiehlt

Robert Böhme jun.

Gewandhausstrasse,

Café franzais.

50 Pf. an

Winterschuhe, Hosen, Kratz,

Wetten billig zu verkauf im

Glandesch.gr. Blauenschweif. 21.3

Winterschuhe, Hosen, Kratz,

Wetten billig zu verkauf im

Glandesch.gr. Blauenschweif. 21.3

Winterschuhe, Hosen, Kratz,

Wetten billig zu verkauf im

Glandesch.gr. Blauenschweif. 21.3

Winterschuhe, Hosen, Kratz,

Den Beginn seines dreißährigen
grossen Ausverkaufs
Tapisserie-Arbeiten
zu bekannt billigsten Preisen
bedient sich auszüglichen
Altmarkt. C. Hesse, Altmarkt.
Königl. Hoflieferant.

Gebrüder Heyde
bedienen sich den Eingang sämtlicher
Neuheiten für die Herbst- und Wintersaison
anzuzeigen und empfehlen die solidesten Fabrikate des In- und Auslandes in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Weisse Gardinen.

54 Zwirn-Gardinen, Meter von 32 — Elle von 18 Pf. an.
64 Zwirn-Gardinen, Meter von 38 — Elle von 22 Pf. an.
84 Zwirn-Gardinen, Meter von 40 — Elle von 23 Pf. an.
104 Zwirn-Gardinen, Meter von 53 — Elle von 30 Pf. an.
Ganze Stücke von 38—40 Ellen zu Stückpreisen.
Kleinere Coupons zu und unter dem Kostenpreis.

Englische Tüll-Gardinen,
reichlich 84 breit (115 Cm.), Meter 62, 70, 80 und 90 Pf. — Elle 35, 40, 45 und 50 Pf.

Abgepasste Fenster in englisch Tüll!

1 Fenster 3/4 Meter lang, 1—1½ Meter breit von 4 Mark 50 Pf. an.
1 Fenster 3/4 Meter lang, ca. 150 Cm. breit von 8 Mark an.

in nur neuen eleganten Mustern.

Bunte Gardinen,

das Meter von 34 — Elle 19 Pf. an, in allen Kreisläufen, bis zu den schwersten französischen Cretonnes,
grosse Muster-Auswahl.

Möbel-Damaste,

einfach breit, Meter von 58 — Elle von 33 Pf. an; doppelt breit, Meter von 115 — Elle von 65 Pf. an.

Möbel-Rippe,

Meter von 2 Mark 80 Pf. — Elle von 1 Mark 60 Pf. an.

Matratzen-Drehs,

Meter von 110 Pf. — Elle von 63 Pf. an.

Robert Bernhardt

22—23 Freiberger-Platz 22—23.

Pr. Magdeb. Sauerlohl, Amerik. u. Böhm. Butter Prima pum. Petroleum, Möbel aller Art
das Pf. 6 Pf. bei das Pf. 75—100 Pf. bei das Pf. 12 Pf. im Ganzen billiger, bei Joh. Dorschans im Rückverkauf Villenherstr. 3, I.

Amerikan. Speisefett Gunnite, qualitativ, sowie
a. Pf. 48 Pf. im Ganzen bill. bei J. Dorschans, Dresden, Freib. Pf. 25. haben Terrassen. 4. G. Viebig.

Die Oppelner Portland-Cement-Fabriken,
vorm. F. W. Grundmann,

empfehlen hiermit Ihr auf den Ausstellungen in Paris 1867, in Breslau 1869 und in Wien 1873 preisgekröntes Fabrikat von anerkannt bester Qualität, höchster Windfestigkeit, steter Gleichmäßigkeit und größter Volumenbeständigkeit zu allen Hoch- und Wasserbauten, Metallarbeiten, Kanalisationen und Herstellung von Bauornamenten &c. zu den billigsten Preisen.

Die Produktionsfähigkeit unserer Fabriken von jährlich circa 150.000 Tonnen gestattet uns, die größten Aufträge stets prompt auszuführen. Mit Attesten von Sehrath und Weidbach ausserdem mehr als zweihundertjährigen Thätigkeit liegen wie gern zu Diensten.

Herr Kaufmann Emil Behnert in Ebersbach in Sachsen haben wir die Vertretung zum Verkauf unseres Fabrikats für Sachsen und Böhmen übertragen und bitten wir, uns recht belangreiche Order durch denselben zugehen zu lassen.

P. P.
Geduldige Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige, erlaube ich mir noch auf mein Commissions-Lager von Cement aus obigen Fabriken aufmerksam zu machen und zum Bezug von Große-Tonnen einzuladen. — Mich zur Uebermittlung geäußter Aufträge bestens empfohlen halbend, zehn hochachtend Emil Behnert.



Elegante Herbst- und Winter-Paletots

aus den besten und feinsten Stoffen in modernsten Fagons v. 5, 6, 7, u. 8 Zoll., hochfeine 10, 12, 14—15 Zoll.

Herbst- und Winter-Anzüge v. 6, 7, 8, 10 u. 12 Zoll., hochfeine 14, 15—20 Zoll. Jerner: Blinfleider, Zoppen, Schlafröcke, Kaiserschärze, Nesemantel jetzt zu veradegten Preisen.

Knaben-Anzüge und Paletots

auffallend billig, um damit zu räumen.

S. H. Samter & Co.,
Galeriestraße, Ecke Frauenstr., gegenüber Herrn J. S. Meyer jun.

Neu eröffnet!!!
Herrengarderoben-Geschäft

von
J. M. Hörmlein,
Dresden, Postplatz, im Stadtwaldschlösschen.
Abtheilung I. Großes Lager der neuesten Stoffe des In- und Auslandes. Herstellung nach Maß in den modernsten Fagons und in fürzester Zeit. Solide Preise.
Abtheilung II. Assortirtes Lager fertiger Herren-Garderobe, als: Herbstüberzieher, kompl. Anzüge, Blinfleider, Mantel, Blinfleider, Westen, Haube u. Schlafrocke. Neuheitliche Preise. Großes Stofflager. Herstellung nach Maß zu Magazinspeisen. Grundprinzipien des Geschäfts:

Reellität, Solidität und Preiswürdigkeit!
Da ich das Aushangen fertiger Garderobe grundsätzlich vermisse, bitte ich meinen Schaufenster-Auslagen um so größere Beachtung zu schenken.

J. M. Hörmlein, Schneider,
Dresden, Postplatz, im Stadtwaldschlösschen.